**Anzeigen:**
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei wiederholtiger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 40 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

# Wiesbadener General-Anzeiger

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Postgebühr.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

**Anzeigen-Annahme** für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 10. | Samstag, den 13. Januar 1906. | 21. Jahrgang

## Aus den parlamentarischen Kommissionen.

### Die Schulkommission.

Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Volksschulunterhaltungsgesetzes setzte am Donnerstag die Beratungen fort. In Bezug auf § 1 ist der Kommission inzwischen von freikonservativer Seite ein Antrag zugegangen, der die Schwierigkeit lösen will, daß im Gesetze die Schulverbände, in der Verfassung aber die Gemeinden als Träger der Schullasten genannt sind. Der Antrag lautet: dem § 1 folgende Fassung zu geben: Die Verpflichtung zur Errichtung und Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen, sowie die Aufbringung der dazu erforderlichen Kosten liegt vorbehaltlich der besonderen Vorschriften dieses Gesetzes den bürgerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken ob. Die Abstimmung über § 1 wird bis zum Schluß des ersten Abschnittes zurückgestellt. Sodann wird in die Besprechung von § 2 eingetreten. Dieser bestimmt, daß Gemeinden entweder einen eigenen Schulverband bilden oder mit anderen zu einem Gesamtschulverbande verbunden werden. Da ein Antrag noch nicht gedruckt vorliegt, vertagt man die weitere Besprechung und die Beschlußfassung vorläufig und geht zunächst zu § 3 über.

§ 3 bestimmt, daß jede Stadt in der Regel einen eigenen Schulverband bilden soll. Von nationalliberaler und freisinniger Seite ist dazu folgender Antrag gestellt: Zu § 3 am Schlusse hinzuzufügen: „Und kann gegen ihren Willen nicht mit anderen Schulverbänden zu einem Gesamtschulverbande vereinigt werden." Der Abänderungsantrag wird mit allen gegen 7 Stimmen abgelehnt, dann § 3 mit derselben Mehrheit angenommen. Sodann wird über § 2 abgestimmt. Der Antrag 9, der lautet, dem § 2 folgende Fassung zu geben: „Gemeinden und Gutsbezirke, welche ihrer gesetzlichen Verpflichtung wegen geringer Einwohnerzahl oder mangelnder Steuer allein nicht oder nur in unvollkommener Weise genügen können, können zu einem Schulverbande zusammengelegt werden. Gutsbezirke als Träger der Schullasten, sowie Schulverbände haben die Rechte der Körperschaften des öffentlichen Rechts", wird mit großer Mehrheit abgelehnt, ebenso der Antrag: die Worte „ganz oder teilweise" zu streichen. Sodann wird § 2 mit großer Mehrheit angenommen.

§ 4 setzt fest, daß die Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung der Beteiligten und des Kreisausschusses bezw. des Bezirksausschusses über die Bildung, Aenderung und Auflösung der Gesamtschulverbände beschließt. Die endgültige Entscheidung hat bei einer Beschwerde der Oberpräsident. Auf Wunsch eines Mitgliedes wird die Beratung von § 5 mit § 4 verbunden.

§ 5 handelt von den Auseinandersetzungen über die Vermögensverhältnisse. Ein Antrag des Zentrums, die Entscheidung dem Minister zu überlassen, findet keine Zustimmung. Bei der Abstimmung werden die freikonservativen Anträge mit erheblicher Mehrheit angenommen. Damit ist die Regierungsvorlage durch diese Anträge ersetzt. § 5 wird in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.

§ 6 enthält die Bestimmungen über die gastweise Zuweisung aus einem Schulverbande an den anderen durch die Schulaufsichtsbehörde. Die Abstimmung über § 6 wird ausgesetzt, bis die Anträge gedruckt vorliegen. Dasselbe geschieht bei § 7. — Die nächste Sitzung findet am ersten sitzungsfreien Tage des Abgeordnetenhauses statt, wahrscheinlich am Mittwoch nächster Woche.

### Die Steuergesetze.

Die Kommission zur Vorberatung der Steuergesetze beschloß gestern, zunächst in die Beratung des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes einzutreten. Es sollen 2 Lesungen gehalten werden. Die §§ 1—5 über die Kreisabgaben werden unverändert angenommen.

Zu Paragraph 6 (Feststellung der Kreissteuerquellen) wurde der konservative Antrag, als neue Kreissteuerquelle einzuschalten den Erwerb der Erlaubnis zum ständigen Betrieb der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Klein-Handels mit Branntwein oder Spiritus, angenommen. Hierauf wurde § 6 der Regierungsvorlage mit Einfügung der Schankkonzessionssteuer angenommen. Die weiteren Verhandlungen wurden auf nächste Woche vertagt.

### Die Budgetkommission

setzte gestern die Beratung des Postetats fort. Angenommen wurden die drei gestern bereits erörterten Resolutionen Erzberger Portofreiheit für Fünf-Pfundpackete an und von Soldaten verlangte, sowie eine Erleichterung des Telephon- und Telegraphenverkehrs auf dem Lande. Die Resolution Bebel, die Beseitigung des Bestellgeldes, im Packet- und Postanweisungsverkehr und zunächst eine Uebersicht über die finanzielle Wirkung dieser Maßregel. In einer Resolution Arendt wird eine Untersuchung darüber verlangt, wie weit eine Einschränkung der Portofreiheit fürstlicher Personen möglich ist.

## Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen.

Der Finanzminister hat, wie die „Berl. Pol. Nachr." mitteilen, für den Bereich der Verwaltung der indirekten Steuern zu dem Gesetze über die Fürsorge für die Beamten infolge von Betriebsunfällen Ausführungsvorschriften erlassen. Bei der Prüfung der Frage, ob im einzelnen Falle ein Beamter in einem unfallversicherungspflichtigen Betriebe als beschäftigt im Sinne des erwähnten Gesetzes zu gelten hat, kommt es danach nicht nur darauf an, daß der Beamte seine Tätigkeit in dem räumlichen Bezirk des Betriebes ausübt, seine Tätigkeit muß auch mit dem Betriebe in Verbindung und in Zusammenhang stehen und er muß infolge dieses Umstandes den besonderen Betriebsgefahren ausgesetzt sein. Keine Anwendung findet das Gesetz auf die außerhalb des Staatsbeamtenverhältnisses stehenden und vertraglich in der Zoll- und Steuerverwaltung beschäftigten Personen, insbesondere Arbeiter. Im Falle einer vorübergehenden Dienstunfähigkeit steht dem durch einen Betriebsunfall verletzten Beamten, solange er sich im Dienst befindet, ein Anspruch auf Entschädigung gegenüber dem Staate nicht zu. Die Entschädigung, die einem in Ausübung des Dienstes durch einen Betriebsunfall beschädigten Beamten nach dem erwähnten Gesetz zu gewähren ist, trägt den Charakter der Pension und stellt sich bei den Beamten, die schon auf Grund anderer Gesetze einen Pensionsanspruch haben, im allgemeinen als Erhöhung dieses Pensionsanspruches dar. Die Frage, ob dauernde Dienstunfähigkeit vorliegt, ist daher sowohl was den Nachweis der Dienstunfähigkeit als auch was die beschränkte Zulassung des Rechtsweges angeht, nach den Vorschriften der allgemeinen Pensionsgesetze zu entscheiden. Die Versetzung in den Ruhestand auf Grund des Unfall-Fürsorgegesetzes erfolgt unter den sonst für die Versetzung in den Ruhestand auf Grund der allgemeinen Pensionsgesetze vorgeschriebenen Formen. Die im Unfallfürsorgegesetz vorgeschriebene Erhöhung der Unfallentschädigung bis zu 100 Prozent des Diensteinkommens hat nur dann einzutreten, wenn die Hilflosigkeit ebenso wie die völlige Dienstunfähigkeit eine Folge des Unfalls ist und sie soll nur solange dauern, als die Hilflosigkeit platzgreift. Ueberdies ist ein gewisser Dauerzustand Voraussetzung des Anspruchs; letzterer besteht nicht, solange der Verletzte noch mit Aussicht auf Erfolg einem Heilverfahren unterworfen wird. Als hilflos im Sinne des Gesetzes ist nur der anzusehen, für dessen Pflege eine fremde Arbeitskraft ganz oder in erheblichem Umfange in Anspruch genommen werden muß, weil er zu den meisten Verrichtungen der gewöhnlichen Lebenshaltung aus eigener Kraft nicht mehr imstande ist. Die Abstufungen der Mehrleistungen zwischen 66⅔ und 100 Prozent des Diensteinkommens sind nach Lage des Einzelfalles zu bemessen. Die Mehrleistung hat ebenfalls den Charakter der Pension. Stehen den Hinterbliebenen eines unmittelbaren Staatsbeamten, der infolge eines im Dienste erlittenen Betriebsunfalles gestorben ist, Ansprüche auf Witwen- und Waisengelder auf Grund des Hinterbliebenen-Fürsorgegesetzes zu, so sind diese Witwen- und Waisengelder nach Maßgabe der Pension zu berechnen, die der Verstorbene kraft gesetzlichen Anspruchs auf Lebenszeit zu beziehen gehabt hätte, wenn der Unfall nicht seinen Tod, sondern nur seine dauernde Dienstunfähigkeit herbeigeführt hätte. Ob und inwieweit anstelle der so berechneten Witwen- und Waisengelder den Hinterbliebenen Unfallrenten zu gewähren sind, bestimmt sich nach § 2 des Unfallfürsorgegesetzes. Der vorgesetzte Provinzialsteuerdirektor, dem die Unfalluntersuchungen einzusenden sind, hat Entscheidung darüber zu treffen, ob der Unfall als ein Betriebsunfall anzusehen ist, auf den das Unfallfürsorgegesetz Anwendung zu finden hat. Diese Entscheidung ist auch in dem Falle zu treffen, wenn der Verletzte infolge des Unfalls zunächst nicht dauernd dienstunfähig wird. Hat der Unfall sich in einem unfallversicherungspflichtigen Betriebe des preußischen Staates oder des Reichs, z. B. auf einer Staatseisenbahn, einer staatlichen Saline u. dergl. ereignet, so kann der Verletzte weitergehende Ansprüche als auf die gemäß § 1—7 des Unfallfürsorgegesetzes zu gewährenden Bezüge gegen den preußischen Staat oder das Reich nicht geltend machen. Namentlich stehen ihm gegen diese weitergehende Ansprüche auf Grund des § 1 des Reichshaftpflichtgesetzes nicht zu. Die Haftung privater Betriebsunternehmer, sowie deren Betriebsleiter, Bevollmächtigten und Angestellten bestimmt sich nach den sonstigen gesetzlichen Vorschriften. An der Geltendmachung der dem Verletzten nach diesen Bestimmungen zustehenden, über die Unfallfürsorge des Unfallfürsorgegesetzes hinausgehenden Ansprüche gegen einen privaten Betriebsunternehmer, ist der Beamte bezw. sind seine Hinterbliebenen daher nicht gehindert. Ob Veranlassung vorliegt, einen Erstattungsanspruch, falls dieser auf den Staat übergeht, seitens des Fiskus gegen den Entschädigungspflichtigen geltend zu machen, ist in jedem Falle einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. Von der Geltendmachung ist dann abzusehen, wenn der Unfall die dauernde Dienstunfähigkeit nicht zur Folge gehabt hat und nicht anzunehmen ist, daß der Staat später in die Lage kommen könnte, dem Beamten oder seinen Hinterbliebenen die erhöhte Unfallfürsorge zu gewähren. Die Geltendmachung wird sich auch auf die Fälle beschränken, bei denen ein Verschulden des Inhabers des Betriebes vorliegt. Zur Vermeidung von Prozessen, die geeignet sind, bei den Beteiligten den Eindruck einer zu rigorosen, das Ansehen der Staatsbehörden schädigenden Rechtsverfolgung hervorzurufen, ist überhaupt bei der Anwendung der darauf bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen mit besonderer Vorsicht zu verfahren und ein Entschädigungsanspruch staatlicherseits nur dann zu erheben, wenn ein solches Verschulden zweifellos nachgewiesen ist. In diesem Umfange wird die Geltendmachung des Erstattungsanspruchs durch das finanzielle Interesse des Staates geboten sein und zudem den Nutzen bringen, daß die Betriebsunternehmer auf den Schutz der bei ihrer Aufsichtstätigkeit zahlreichen Gefahren ausgesetzten Beamten bedacht bleiben. Im Zweifelsfalle ist die Entscheidung des Finanzministers anzurufen.

## Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 11. Januar, 1 Uhr.)

Die Generaldebatte über die fünf

Steuervorlagen

wird fortgesetzt.

Staatssekretär von Stengel hält dem Zentrum vor, den § 6 des Flottengesetzes falsch ausgelegt zu haben. Auch die Freisinnigen und Sozialdemokraten hätten sich auf diesen Paragraph berufen. Der Hauptgrund, weshalb unsere Reichsschulden seit Jahrzehnten ununterbrochen gestiegen sind, während die Schulden anderer großer Staaten sich allmählich verringern, liege darin, daß es in unserem Volk zahlreiche Elemente gebe, die seit Dezennien ihre Aufgabe darin erblicken, jede Sanierung unserer Reichsfinanzen zu verhindern. In seinen weiteren Ausführungen sucht der Staatssekretär die an den Steuervorschlägen erhobenen Einwendungen zu widerlegen, wobei er jedoch bemerkt, in der Kommission würde die Regierung in Bezug auf die Steuern den an sie herantretenden Wünschen so viel als möglich entgegenzukommen bereit sein.

Abg. Patzig (natl.) glaubt nicht, daß die von der Regierung genannte Ziffer des zu deckenden Bedarfs um ein wesentliches werde herabgesetzt werden können. Redner hält eine direkte Abgabe der Eisenbahnen an das Reich für das richtigste.

Finanzminister von Rheinbaben erklärt, das Verlangen des Vorredners, daß die Bundesstaaten aus ihren Eisenbahneinnahmen eine Abgabe an das Reich entrichten sollen, für ganz unannehmbar. Der Minister stellt weiter entschieden in Abrede, daß die sogenannten Liebesgaben nur aufrecht erhalten werden im Interesse der ostelbischen Brennereien. Weiterhin bemüht sich der Minister nochmals, die Biersteuer zu rechtfertigen.

Graf Kanitz (kons.) hält den Mitgliedern des Bundesrats vor, sie machten in den Reichsausgaben zu wenig Abstriche und überließen dies lieber dem Reichstage. Wäre auch der Bundesrat sparsamer, so wären unsere finanziellen Verlegenheiten und unsere Schulden nicht so gewachsen. Gegenüber den Sozialdemokraten stellt Redner dann in Abrede, daß bei uns die Zölle auf Lebensbedürfnisse des armen Mannes gar so hoch seien. Was den Quittungsstempel anlange, so meine er, daß ein solcher nicht schon bei 20 M, sondern erst bei 100 M beginnen solle. Auch Cheks müßten dem Quittungsstempel unterliegen und der Straßenbahnverkehr müsse der Steuer unterworfen werden,

wenn auch nur mit einem Pfennig pro Billet. Die Erbschaftssteuer müsse den Einzelstaaten überlassen bleiben. Zuletzt schlägt Redner eine Kohlen- und Weinsteuer vor.

Abg. Barbeck (Freis Vp.) wendet sich gegen die mannigfachen Verkehrssteuern und bekämpft die Tabak- und Biersteuer. Mit der Erbschaftssteuer erklärt sich Redner im Prinzip und mit der Automobilsteuer ganz einverstanden.

Abg. Gamp (Rp.) führt aus, seine politischen Freunde hätten gegen einzelne Vorlagen Bedenken und würden sie in der Kommission geltend machen.

Abg. Gerlach (freikons.) hält die Besteuerung der Deffendenten für unzulässig und bekämpft den Gedanken eines Kohlenausfuhrzolles, sowie die Zigarettensteuer.

Morgen 1 Uhr Fortsetzung. Vorher: Niederlassungsvertrag mit Holland.

## Die Revolution in Rußland.

Der russische Staatsrat hat die Prüfung des Budgets für 1906 begonnen. Er soll ein Defizit von 500 Millionen Rubel festgestellt haben. Der Finanzminister hat den großen Börsenfirmen mitgeteilt, die Regierung würde vor allem die Aufrechterhaltung des Rubelkurses verfolgen.

Das Proletariat in Petersburg rüstet sich bereits zu einem neuen politischen Streik, in welchem Post und Telegraph von neuem verwickelt werden sollen. Allerdings dürfte das Gelingen des Streiks auf Schwierigkeiten stoßen, da die Regierung ihre Augen sehr offen hält und in der letzten Woche 2000 Haussuchungen veranstaltet hat.

In Moskau ist die Finanzlage besonders schlecht. Man erwartet zahlreiche Konkurse. Eins der bedeutendsten Mitglieder der Moskauer Handelskammer, Simon, zugleich Leiter mehrerer großen Fabriken, hat angesichts seines finanziellen Zusammenbruches Selbstmord begangen.

* * *

(Telegramme.)

**Petersburg**, 12. Januar. Die Besatzung der „Großfürstin Xenia", welche der russischen Dampfschifffahrts- und Handelsgesellschaft gehört, verweigerte die Beförderung einer Kompagnie Soldaten nach Feodosia. Admiral Tschuchnin ließ die sich Weigernden ins Gefängnis abführen. Auf ihr Versprechen, ihren Dienst zu versehen, wurden sie in Freiheit gesetzt.

**Warschau**, 12. Januar. Die Kreisstadt Nowominsk wurde gestern von einem Regiment umzingelt und besetzt. Alle Häuser wurden durchsucht und die Waffen beschlagnahmt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

**Kiew**, 12. Januar. In den Werkstätten der Südbahnen traten 1500, im Arsenal alle Arbeiter an. Die Streiklust ist vollkommen gebrochen. Die Postverwaltung gibt bekannt, daß von jetzt an alle ausländischen Zeitungen ohne jegliche Zensurschwärzung ausgeliefert werden. Nur Zeichnungen über die Person des Monarchen werden konfisziert.

* **Wiesbaden**, 12. Januar 1906.

### Deutsch-Ostafrika.

Hauptmann Seyfried meldet aus Lindi, daß er die Aufstandsgebiete der Maponde-Plateaus mit starken Patrouillen abgestreift und dabei die Wege in dem außerordentlich dichten Buschwerk stark verhauen gefunden hat. Hauptmann Nigmann meldet aus Iringa, daß Oberleutnant von Krieg anläßlich eines Munitionstransportes nach Mahenge ein siegreiches Gefecht gegen größere Massen Aufständige bei Lohembero, 7 Stunden östlich von der Station Mahenge ausgeführt und sie zersprengt hat. Der Bezirk Iringa ist jetzt ruhig und gesichert. An der Grenze beginnen zahlreiche Unterwerfungen. Die bedeutenderen Bewegungen der Truppen können daher vor der Hand als abgeschlossen gelten.

### Die sozialdemokratischen Kundgebungen am 21. Januar.

Die Tägl. Rundsch. weiß über die am 21. ds. stattfindenden sozialdemokratischen Versammlungen aus angeblich zuverlässiger Quelle zu berichten: Die angekündigten 80 Versammlungen finden gleichzeitig um 12 Uhr statt. Es wird dafür gesorgt werden, daß sie nicht allzustürmisch verlaufen, um nicht vor der Zeit aufgelöst zu werden. Zu einer genau verabredeten Stunde werden sämtliche Versammlungen geschlossen und die Straßenkundgebungen begonnen. Die Parole heißt: nach dem Schloß. Sozialdemokratische Ordner mit Armbinden sollen für Ruhe und Ordnung sorgen, soweit dies dann noch möglich ist. Die Regierung hat dagegen die folgenden Maßregeln getroffen: Der Schloßplatz und die Zugänge werden, da im Schloß das Ordensfest gefeirt wird, in der üblichen Weise abgesperrt. Selbstverständlich ist die ganze Polizei aufgeboten. Diese wird genau den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend friedlich einherziehende Gruppen unbehelligt lassen, dagegen jede Störung der Ordnung, sowie jeden Versuch, einen öffentlichen Umzug zu veranstalten, der bekanntlich einer vorherigen polizeilichen Genehmigung bedarf, durch sofortiges Eingreifen verhindern. Für den Fall, daß der Polizei Widerstand entgegengesetzt werden sollte und ihre eigene Kraft nicht ausreicht, werden sämtliche Berliner Truppen, einschließlich der Kavallerie und Artillerie bereit gehalten. Der Erfahrung entsprechend, daß flache Hiebe und Schüsse über die Köpfe hinweg nur die Wut der Menge reizen ohne sie einzuschüchtern und somit nur größere Ausschreitungen und Blutvergießen hervorrufen, ist dies mal von dem Ministerpräsidenten ausdrücklich angeordnet worden, daß Polizei und Truppen, falls sie zum Gebrauch der Waffen gezwungen werden sollten, diese sofort regelrecht anwenden.

### Doumer, der neue französische Kammerpräsident.

Paul Doumer ist wieder zum Präsidenten der französischen Kammer gewählt worden. Er ist erst 48 Jahre alt. In Aurillac geboren, in Paris erzogen, wurde er mit 14 Jahren Medailleur. Während seiner Lehr- und Gesellenzeit trieb er eifrig wissenschaftliche Studien und schwang sich allmählich zum Professor an Provinziallehranstalten empor. Ein Halsleiden zwang ihn zum Verzicht auf diese Tätigkeit,

und er wurde Journalist. Schon 1888 sah man ihn in der Deputiertenkammer, in der er bald als Referent für soziale Fragen hervortrat. Im Jahre 1865 wurde er Finanzminister in einem Kabinett Bourgeois. 1886 war er Generalgouverneur von Indochina, 1902 schied er von dort und trat bald wieder in die Deputiertenkammer ein. Ohne Unterbrechung verstand er es hier, sich auf dem Posten des Vorsitzenden der Budgetkommission zu behaupten.

### Englische Enten.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt offiziös: Der Pariser Korrespondent der „Times" hat den Versuch unternommen, das angebliche Zeugnis eines Verstorbenen gegen den Kaiser und gegen den Reichskanzler Fürsten Bülow auszuspielen. (Er will nämlich Kenntnis von Aeußerungen des einstigen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe haben, nach welchen ein Gegensatz zwischen dem Kaiser und seinem damaligen ersten Berater bei der Besetzung von Kiautschou bestanden habe. Die Times schiebt dabei dem verstorbenen Fürsten Mitteilungen über Eroberungspläne des Kaisers unter, die sich ohne weiteres als Erfindung bezeichnen lassen. Wie sich aus den Akten ergibt und auch sonst in maßgebender Weise bezeugt ist, hat grade in der Behandlung der chinesischen Frage zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Hohenlohe rückhaltlose Einmütigkeit bestanden. Ebensowenig Glaubwürdigkeit hat der Times-Korrespondent für die Bemerkung zu beanspruchen, die er dem Fürsten Hohenlohe über seinen Nachfolger in den Mund gelegt.

### Deutschland.

* **Berlin**, 1. Januar. Der heutige Zustand des Staatssekretärs Freiherrn von Richthofen ist annähernd unverändert, doch nimmt die Aufhellung des Bewußtseins zu.

**Die Flucht der Baronin v. Königswarter.** Nach einem in Hannover verbreiteten Gerücht soll sich Frau Baronin v. Königswarter zurzeit in Mailand aufhalten. Der Steckbrief ist, wie wir schon gestern mitteilten, seitens der Staatsanwaltschaft Berlin hinter der Flüchtigen erlassen worden. Immer neue Geldbeschaffungen brachten bekanntlich die Baronin in die Hände von berufsmäßigen Geldverleihern, die Zinsen und Kosten wurden immer höher, und so mußte der Zusammenbruch schließlich kommen. Man will in Hannover übrigens wissen, daß die Baronin ihren Sekretär nach — Monte Carlo geschickt hat, um dort zu versuchen, im Spiel die Summen zu — gewinnen, die sie brauchte, um die laufenden Verbindlichkeiten zu decken. Wir geben dieses Gerücht nach dem „Berl. Tagbl." trotz seiner Seltsamkeit wieder, weil in der ganzen Affäre Cramm-Burgdorf so viel merkwürdige Erscheinungen zutage treten, daß schließlich auch das Monte Carlo-Intermezzo des Sekretärs auf Wahrheit beruhen kann.

**Zum Selbstmord des Geh. Regierungsrats Dr. Pilger** in Berlin erfährt die „Voss. Ztg." aus guter Quelle, daß dieser ernste, gewissenhafte und hochgebildete Beamte seit langer Zeit an dem quälenden Uebel fortgesetzter Schlaflosigkeit litt, wozu zeitweise noch peinliche Nervenschmerzen und andere körperliche Leiden hinzukamen, so daß er seit Jahren immer von neuem ärztliche Hilfe zu suchen hatte. Nur dieser Zustand vermöge eine Erklärung für sein freiwilliges Scheiden aus dem Leben abzugeben.

**Aufgerissene Schienen.** Das „Berl. Tagbl." meldet aus Halle a. d. S.: Ein Arbeiter wurde überrascht, als er die Schienen der Halle-Hettstädter Bahn aufriß. Er wurde verhaftet. — Weiter meldet ein Telegramm aus Charleroi: Zur Entgleisung des Paris-Kölner Schnellzuges lockerten Verbrecher in der Nähe der Station Farciennes in der verflossenen Nacht das Geleise. Ein durchfahrender Arbeiterzug entgleiste. Es ist nur Materialschaden angerichtet.

**Das Kriegsgericht** in Erfurt verurteilte den Unteroffizier Wicht vom 55. Feldartillerie-Regiment wegen Unterschlagung von Geldern zu 2 Monaten Gefängnis und Degradation.

**Gerüsteinsturz.** Man meldet uns aus Berlin, 11. Jan.: Heute morgen kurz nach 8 Uhr stürzte in der Nominentenstraße ein Gerüst zusammen, wobei 6 Arbeiter, meist Familienväter, teils schwer, teils lebensgefährlich verletzt wurden.

**Grubenunglück.** Ein Telegramm meldet aus Breslau: Als Mannschaften der „Melchior-Grube" bei Dittenbach zur Nacht einfuhren, setzte der Förderkorb so heftig in den Sumpf des Schachtes, daß 14 Bergleute mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten.

**Tod einer Hundertjährigen.** 101 Jahre alt, verstarb die älteste Einwohnerin der Insel Sylt, die Kapitänswitwe Haiken Bundies. Obwohl sie vermögend war, blieb sie bis an ihr Lebensende eine arbeitsame Frau. Noch zwei Tage vor ihrem Tode saß sie am Spinnrad.

## Aus der Umgegend.

× **Bierstadt**, 11. Januar. Die seit 1. November v. J. erledigte Lehrerstelle ist nun besetzt und zwar ist dieselbe Herrn Lehrer Fink zu Birlenbach übertragen. Herr Fink wird seine neue Stelle am 1. Februar antreten. — Am nächsten Montag, 15. d. M. findet die zweite Holzversteigerung statt und zwar in den Distrikten Wellborn und Hassel. Es kommen ungefähr 400 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz, sowie 4000 buchene Wellen zum Ausgebot.

-ch. **Erbenheim**, 11. Jan. Auf dem Hofgute Mechtildshausen hört die Wilddieberei nicht auf. Die Schlingensteller kommen von Kastel; doch ist es bis jetzt noch nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden. Erst gestern befreite der Jagdaufseher Becht von Delkenheim wieder einen Hasen aus einer Schlinge. Den Schlingenstellern gelang es, zu entkommen.

a. **Langenschwalbach**, 11. Januar. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde der Voranschlag der Kurverwaltung in Einnahme und Ausgabe mit 64 065 M genehmigt. Ferner wurde Mitteilung über das Projekt einer elektrischen Straßenbahn gemacht. Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Akt.-Ges. Vereinigte Gaswerke Augsburg zur Kenntnis der Versammlung, in welchem sie dem Magistrat das Projekt einer elektr. Straßenbahn für hiesige Stadt zur Prüfung vorlegt. Das Projekt sieht den Bau der Straßenbahn bei 1 m. Spurweite von dem Bahnhofe bis zum neuen Moorbadehaus vor. Der Betrieb ist eingleisig gedacht und sind zwei Motorwagen vorgesehen. Die Kosten der ganzen Anlage belaufen sich auf 175 000 M. Die an das Projekt geknüpften Bedingungen sind jedoch vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet als unausführbar zu betrachten und hat der Magistrat kurzerhand den Vorschlag abgelehnt und der Gesellschaft Gegenvorschläge gemacht. Auch die Stadtverordnetenversammlung spricht sich in längerer Debatte gegen das vorliegende Projekt aus und soll vorerst die Antwort auf den Magistratsvorschlag abgewartet werden.

* **Mainz**, 11. Januar. Vorgestern abend fand die Frau eines Arbeiters, die auf der Mitternacht wohnt, als sie nach Hause kam, ihr 8 Monate altes Kind erstickt in der Wiege. Es soll aus der Schmiedewerkstatt, die unter der Wohnung des Arbeiters liegt, Rauch in die Wohnung eingedrungen sein und den Tod des Kindes herbeigeführt haben. Die Sache ist aber noch nicht ganz aufgeklärt.

s. **Braubach**, 11. Jan. Der Besitzer des Hotels „Rheinischer Hof" wird dasselbe durch Anbau einer geräumigen Halle vergrößern.

## Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 11. Januar 1906. Neu einstudiert: „Die Räuber", Trauerspiel von Schiller.

Die begeisterte Aufnahme der nach außergewöhnlich langer Pause heute wieder erschienenen „Räuber", das volle Haus, das lebhafte Interesse für jeden einzelnen Darsteller, das sich in zahlreichen Hervorrufen äußerte, das alles zeigt, daß das Hoftheater für die Klassiker die berufene Pflegestätte ist, selbst wenn inbezug auf die Besetzungsfrage nicht überall die idealen Anforderungen erreicht werden können. Für die Rolle des Franz Moor, die als schauspielerische Aufgabe am bedeutendsten in die Wagschale fällt, verlangt das Publikum bekanntermaßen einen den Durchschnitt überragenden Darsteller, da man sie ja so oft als Paraderolle gastierender Größen gesehen hat. Man konnte aus diesem Grunde dem Franz Moor des Herrn Weinig auf der einen Seite mit Interesse, auf der anderen Seite mit einer gewissen Befürchtung entgegensehen, da der jugendliche Darsteller zwar schon manche erfreuliche Probe kräftiger schauspielerischer Veranlagung gegeben hat, aber noch nie auf dem Gebiet des schärferen Charakterfaches tätig war. Herr Weinig lehnte sich in seiner Auffassung offenbar an größere Vorbilder an, woraus ihm jedoch kein Vorwurf zu machen ist. Die stets fesselnde innere Anteilnahme, mit der er sich in seine Aufgabe vertiefte, läßt erwarten, daß er bei öfterem Spiel die Rolle immer selbständiger ausarbeiten wird. Herr Weinig brachte jetzt schon in jeder einzelnen Szene sehr interessante Details und vermied es mit Glück, sich blos in äußerer Theatralik zu bewegen. Sein Franz Moor war eben die richtige seelisch vergiftete Kanaille. Wenn es Herrn Weinig gelingt, in seinen ersten Auftritten den warmen Brustton der Sprache noch mehr zu unterdrücken, hier ein kälteres und schärferes Kolorit zu geben, so wird der einzige Widerspruch zwischen der Rolle und der mehr auf das Liebhabersach eingestimmten Persönlichkeit des Künstlers geschwunden sein. Jedenfalls ist das heiße Bemühen des Herrn Weinig von Erfolg gekrönt gewesen, denn das Publikum rief ihn nach jeder Szene vor die Rampe. — Der Karl Moor des Herrn Leffler war eine großartige und geradezu hinreißende Leistung. Der Künstler verstand es, jede Einzelheit in dem schwankenden Seelengemälde seines Hel-

den ins richtige Licht zu setzen und das Ganze mit jener Lebensglut zu erfüllen, ohne die der Karl Moor nun einmal nicht denkbar ist. Herr Lessler entfesselte wiederholt den stürmischen Beifall des vollbesetzten Hauses. — Herr Vallentin bot als Spiegelberg ein Porträtbild von banditenmäßiger Treue. — Herr Malcher gab dem Kosinsky das erforderliche Temperament. — Der Schweizer des Herrn Zollin war mit der nötigen Wucht und Derbheit charakterisiert. — Herr Koch verstand als Roller besonders seine Rettungsszene durch wirkungsvolles wildes Spiel fesselnd zu gestalten. — Die Amalie der Frl. Maren glich die Unmöglichkeit dieser Figur durch persönlichen Liebreiz der Erscheinung aus. — Für den alten Moor fand Herr Mebus tragische Töne, für den Vater Herr Kober salbungsvolle Züge. — Die Räuberszenen waren durch Herrn Regisseur Köchy lebendig und malerisch ausgestattet. Hoffentlich begegnen wir dem Werk jetzt öfters im Spielplan. Gerne würden wir die Neueinstudierung der „Räuber" als eine Abschlagszahlung auf die ebenfalls recht wünschenswerte Wiederaufnahme des „Fiesko" begrüßen. Sch.

* Wiesbaden, 12. Januar 1906.

## Städtischer Haushaltsplan.

### IV.

Bei Kapital- und Schuldenverwaltung wird bezüglich des Krankenhauses gesagt unter Einnahmen: Für das dem Krankenhaus vermachte und von der Stadt übernommene frühere Würthsche Haus, Bleichstraße 3 = 62 000 M., zusammen 482 725 M. 26 ₰, so daß als Schuld verbleibt 803 115 M. 69 ₰. Von diesem Betrage wurden bis Ende 1894/95 4 Proz. Zinsen in Ansatz gebracht und dem Krankenhause als Bedürfniszuschuß wieder überwiesen, künftig sollen Zinsen nicht mehr zum Ansatz gelangen. Auf die Tilgung des Anlagekapitals hat das Krankenhaus bisher ebenfalls nichts verwenden können. Auf die Erweiterung des Krankenhauses sind weiter aufgewendet: 1900 und 1901 aus Anleihemitteln 59 500 M. 05 ₰; 1902 = 302 M. 97 ₰, 1903 = 33 313 M. 53 ₰ und 1904 = 108 138 M. 65 ₰, ferner aus laufenden Mitteln der Stadt: 1903 für Beschaffung der Brümmerschen Baracke 30 000 M., der Schwesternbaracke 17 513 M. und eines elektrischen Lichtbades 972 M. In 1904 für Ausstattung der Brümmerschen Baracke 15 200 M. und für den Umbau des Kühlbehälters 12 500 M., zusammen 277 440 M. 20 ₰. Auch hier ist eine Verzinsung und Tilgung nicht zu erwarten. — Der Zuschuß der Stadt zum Krankenhause beträgt 1905: 185 829 M. 09 ₰, 1906: 156 829 M. 60 ₰.

Im Kapitel Steuern und Abgaben sind für Hundesteuer vorgesehen 43 000 M. (wie im Vorjahre) und an Strafen 400 M.

Im Haushaltsplan für die Armen-Verwaltung sind im Voranschlage für 1906 vorgesehen (die eingeklammerten Zahlen bedeuten für 1905): bei der Einnahme (136 089,75) 142 593,44 M., bei der Ausgabe (395 633,32) 402 880,13 M., so daß sich ein Bedürfniszuschuß ergibt von (259 543,68) 260 286,69 Mark, ab 259 543,68 M., also gegen das Vorjahr mehr 743,01 M. Die Gesamtsumme verteilt sich auf die einzelnen Unterstützungszweige wie folgt: Unterstützung von Ortsarmen: a) Offene Armenpflege: Geldunterstützungen (28 000 M.) 26 000 M., Brotunterstützungen (6500) 5000 M., Unterstützungen an Brennmaterial (2500) 2500 M., Unterstützungen an Wohnungsmieten (42 000) 40 000 M., für Bekleidung, Lebensmittel u. deral. (10 000) 9000 M., für Bekleidung armer Konfirmanden (2000) 1600 M., für Armenarzneien (2900) 2900 M., für Entbindungen armer Wöchnerinnen (1000) 1400 M., für Verpflegung von Kindern und erwerbsunfähigen Personen in Familien (12 000) 11 000 M., für Hauspflege (1800) 1850 M., für Sommerpflege armer Kinder (auf dem Lande oder im Solbad) (1000) 1000 M., für Armensärge (300) 300 M. b) geschlossene Armenpflege: Verpflegung von Kindern und erwerbsunfähigen Personen: 1. in hiesigen Anstalten (ausschl. Nr. 14 und 15) (17 000) 19 000 Mark, 2. in auswärtigen Anstalten (ausschl. Nr. 16) (12 000) 10 000 M., Verpflegung von Armen im Versorgungshause für alte Leute (6000) 5500 M., Verpflegung von Kranken in hiesigen Heilanstalten (45 000) 46 000 M., Verpflegung von Geisteskranken im Irrenhause (27 000) 29 000 M., Taschengeld für die Invaliden- und Altersrente beziehenden Pfründner des Versorgungshauses für alte Leute (200) 200 M.

## Neues Fernsprechamt.

Manche Teilnehmer scheinen über die Betriebsweise des neuen Fernsprechamtes, im besonderen darüber noch nicht genügend unterrichtet zu sein, wie sie sich die Möglichkeit verschaffen, das Amt nochmals anzurufen oder wie sie sich zu verhalten haben, wenn der gewünschte Teilnehmer nicht antwortet usw. Es sei daher nochmals auf Folgendes hingewiesen:

1) Zum Anruf des Amtes genügt das Abnehmen des Fernhörers vom Hacken. Dadurch wird auf dem Amte die Glühlampe des anrufenden Teilnehmers zum Aufleuchten gebracht. Das Anrufen des gewünschten Teilnehmers oder des Fernamtes besorgt das Amt. Der Teilnehmer hat dann weiter nichts zu tun, als den Fernhörer am Ohr zu behalten und abzuwarten, bis der gewünschte Teilnehmer oder das Fernamt sich meldet.

2) Antwortet der gewünschte Teilnehmer nicht, so genügt ein mehrmaliges Auf- und Abwärtsbewegen des Hakens an der linken Seite des Apparates, um das Amt herbeizurufen.

3) Diese einfache Hakenbewegung genügt auch, wenn das Amt nicht sofort antwortet.

4) Bleibt eine Antwort überhaupt aus, so liegt eine Störung vor, die auf dem kürzesten Wege dem Telegraphenamt zu melden ist.

5) Nach Beendigung des Gespräches ist in beiden Sprechstellen nur der Fernhörer wieder an den Haken zu hängen, worauf vom Amt aus die Verbindung getrennt wird. Findet vorher während des Gesprächs ein Anhängen des Fernhörers an den Haken auch nur vorübergehend statt, so ist vorzeitige Trennung der Verbindung die unausbleibliche Folge.

6) Mit der neuen Betriebsweise ist auch das Amt 2 von der Bildfläche verschwunden, da die neue Einrichtung den Anschluß aller Teilnehmer an ein und dasselbe Amt und damit eine wesentlich schnellere Bedienung ermöglicht.

7) Bemerkt wird noch, daß seit der Eröffnung des neuen Amtes voller Fernsprech-Nachtdienst abgehalten wird. Im Ortsverkehr sind danach während der Dauer des Nachtdienstes (von 9 Uhr abends bis 7½ Uhr vorm.) Gespräche gegen Einzelgebühren zulässig. Die Gebühr für eine jede derartige Orts-Verbindung beträgt 20 ₰. Fernverbindungen kosten nachts dasselbe wie am Tage. Selbstverständlich kann man von hier nachts nur mit solchen Orten sprechen, in denen auch Nachtdienst abgehalten wird.

## Das Warmhalten der Speisen in der kalten Jahreszeit.

Wenn draußen Frost herrscht und man durchfroren aus der schneidenden Winterluft nach Hause kommt, sehnt man sich darnach, sich auch innerlich zu erwärmen. Für die äußere Erwärmung tut der Ofen das seinige, die innere aber wird am besten durch warmes Essen und Trinken erreicht. Wie wohltuend ist eine Tasse heißer Bouillon, dampfenden Kaffees gerade jetzt! Ein warmes Schnitzel mit Gemüse oder sonst etwas Delikates schmeckt noch einmal so gut, wenn es die richtige Temperatur hat, denn mit den schwindenden Wärmegraden gehen ebenso viele Grade des Appetitreizes und der Bekömmlichkeit verloren. Erkaltetes Fleisch ist zudem schwer verdaulich, Fett kann geradezu schädlich wirken. Dem Manne, der hungrig um die Mittagszeit vom Geschäfte heimkehrt, hält die sorgende Frau das Essen besonders um diese Jahreszeit recht warm vorrätig. Wo er regelmäßig kommt, ist es ja leicht einzurichten, daß das Mittagsmahl pünktlich fertig und so direkt vom Küchenherde ins Zimmer getragen wird. Anders ist es, wenn die Stunde des Nachhausekommens wechselt, wie es bei Juristen und Aerzten unvermeidlich ist, eines Tages ist ihre Morgenarbeit vielleicht schon um 12 Uhr beendet, den folgenden Mittag zieht sie sich dagegen etwa bis 2 oder ½3 Uhr hin, die Hausfrau weiß oft nicht, wann ihr Gemahl zu den heimischen Penaten zurückkehrt und will ihm doch, einerlei ob er früh oder spät zu essen genötigt ist, die Speisen recht warm darbieten. In solchen Fällen empfiehlt es sich, im Küchenofen Fleisch, Gemüse und Kartoffeln hinter „geschlossenen Türen" aufzubewahren. Die aufsteigende Hitze vom Kochen umhüllt die Töpfe dann mit ihrem schützenden Odem, und wenn der Hausherr endlich zu Tisch erscheint, dann kann er alles sofort noch in richtigem Temperatur zu sich nehmen. Bei Getränken ist die Sache noch einfacher. Ueber die Kaffee- und die Teekanne zieht man einen sogenannten „Wärmer" und stellt sie mit dieser Hülle in den Ofen des Eßzimmers. Da besonders an Tagen, wo die Kinder nachmittags zur Schule müssen, jedes um eine andere Stunde seinen Kaffee oder Tee trinkt, so bleibt derselbe schön heiß und kann stets wieder aus dem Ofen geholt und nachher von neuem hineingestellt werden. Für heißes Wasser ist auch zu sorgen, wenn jemand durchfroren nach Hause kommt. Hat man dieses vorrätig, so ist der schönste Punsch, die herrlichste warme Limonade mit leichter Mühe hergestellt und die Kälte flieht sofort vor diesen wirkungsvollen Getränken. O. L.

* **Personalien.** Die Regierungskanzlisten Reist und Westphal sind zu Kanzleisekretären ernannt worden. — Der staatlich geprüfte Bauführer des Maschinenbaufaches Otto Wittgen ist zum Gewerbereferendar ernannt und der Gewerbeinspektion Wiesbaden überwiesen worden.

** **Todesfall.** In Celle (Hannover) ist in den 60er Jahren der von 1875 bis 1902 beim hiesigen Straßenbauamt angestellt gewesene pensionierte Oberingenieur Richter gestorben.

* **Ehrenvolle Auszeichnung.** Dem Oberpostdirektor a. D. Geh. Oberpostrat Julius Leitolf zu Wiesbaden, bisher in Straßburg i. E., wurde der Rote Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen.

* **Die goldene Medaille.** Die Weingroßhandlung C. Herborn, Nassekeller hier, wurde auf der Internationalen Hochkunst- und Getränke-Ausstellung in Wien auf ihre Spezialitäten Rheingauer Originalgewächse mit der goldenen Medaille prämiiert. Ein neuer Beweis dafür, wie heimische Kunst- und Industrieerzeugnisse im Auslande erfolgreich zu konkurrieren vermögen.

** **Schwerer Unglücksfall.** In der Felsenkellerbrauerei verunglückte heute vormittag beim Faßziehen der 25 Jahre alte Brauer Jean Neumann aus Bierstadt. Dem Verunglückten wurden beide Unterschenkel gebrochen. Die Sanitätswache ordnete die Ueberführung nach dem St. Josefshospital an.

** **Fern von der Heimat gestorben.** Gestern starb die 19jährige hier zur Kur weilende Tochter Kathlen des deutschen Konsuls in Kalkutta, Bleeck.

-ch. **Selbstmordversuch eines Liebespärchens.** Aus Erbenheim wird uns gemeldet: Zwei junge Leute von Erbenheim, er ein 19jähriger junger Mann und sie ein 17jähriges Mädchen die schon Vater und Mutter waren, deren ehelichen Vereinigung Schwierigkeiten gemacht wurden, übten Dienstag abend einen Doppel-Selbstmordversuch aus. Sie schlossen sich in ein Zimmer ein. Der junge Mann schoß erst einige Schüsse (aber Platzpatronen) auf das Mädchen ab und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Schwer verletzt wurde sie auf dem Boden liegend aufgefunden. Am Aufkommen des Mädchen wird gezweifelt. Schriftlichen Notizen zufolge war das Mädchen mit dem Plane der Selbstentleibung vollständig einverstanden.

* **Steinwürfe nach den Straßenbahnwagen.** Der Polizei-Präsident erläßt folgende Bekanntmachung: Es sind in letzter Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, daß jugendliche Personen mit Steinen nach vorbeifahrenden Straßenbahnwagen geworfen und die Scheiben derselben zertrümmert haben. Indem vor diesem Unfug öffentlich gewarnt wird, wird auf die Strafbarkeit der vorsätzlichen Sachbeschädigung hingewiesen und außerdem auf die große Gefahr, die mit diesem Unfug für die in den Straßenbahnwagen befindlichen Personen verbunden ist, aufmerksam gemacht. Auch wird das Publikum gebeten, die polizeilichen Organe bei vorkommenden Fällen in der Ermittelung der Täter zu unterstützen.

\# **Zum Milchkrieg.** Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist die gestern in Bierstadt stattgefundene und sehr stark besucht gewesene Versammlung von Milchhändlern aus Wiesbaden und den umliegenden Orten ziemlich resultatlos verlaufen, da auch hier die gewünschte Einigkeit noch nicht herbeigeführt werden konnte. Die Händler sind durchaus für ein einiges Zusammengehen mit den Milchproduzenten; ein Milchpreisaufschlag kann jedoch ihrerseits nicht erfolgen, wenn nicht gleichzeitig der Preis bei den Konsumenten gesteigert wird. Eine Sonderstellung nehmen die Milchhändler von Erbenheim ein, die einen eigenen Verein gebildet haben und absolut gegen jede Preiserhöhung sind. Voraussichtlich wird noch manches Wort gesprochen und manche Verhandlung gepflogen werden müssen, bis der Friedensschluß unterzeichnet wird.

* **Die verhängnisvollen Kaffeebohnen.** Die unter dieser Spitzmarke in der gestrigen Nummer veröffentlichte Lokalnotiz vom Schöffengericht, wonach ein Briefträger wegen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden sei, ist unrichtig. Es handelt sich in dem fraglichen Falle um einen Arbeiter und keinen Briefträger. Wir bedauern diesen Irrtum unseres Gerichts-Berichterstatters. Die Kaiserl. Oberpost-Direktion ist bereits über diesen Irrtum aufgeklärt worden.

** **Steckbrieflich verfolgt** wird jetzt endlich der Auktionator Kuhn, dessen Unterschlagungen der „Wiesbadener Generalanzeiger" zuerst aufgedeckt hat. Im Amtsblatt lesen wir: Gegen den unten beschriebenen Auktionator August Kuhn aus Wiesbaden, geboren am 18. Januar 1873 in Caub, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den Akten 2 J 6 1839/05 zu geben. Gerichtlicher Haftbefehl besteht. Beschreibung: Alter: 32 Jahre. Größe: 1,75 Meter. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: gute, Havelock. Besondere Kennzeichen: spricht viel (Prahlhans), trägt Kneifer.

** **Gütertrennung** haben vereinbart: Die Eheleute William Peter Wilmer, Kaufmann zu Wiesbaden, und Hedwig Eleonore geb. Tillmanns, und die Eheleute Viktualienhändler Carl Wagner zu Wiesbaden und Cäcilie geborene Ertmann.

** **Im Warenhaus Vormaß** entstand gestern nachmittag 4 Uhr ein kleiner Brand. Derselbe hätte allerdings bedeutendere Dimensionen annehmen können, wenn nicht die Feuersicherheitseinrichtungen dieses Warenhauses so vorzügliche wären. Kurz nach 4 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert und zwar nur dadurch, daß sämtliche Feuermelder des Warenhauses gleichzeitig auch bei der Feuerwache anläuten. Bei Ankunft der Wehr war das Feuer bereits durch die Angestellten mit Hilfe der eigenen Feuerlöschs-Apparate gelöscht. Die Feuerwehr konnte danach ihre Tätigkeit in der Hauptsache nur auf die Ablöschungsarbeiten beschränken, die durch die Zimmerspritze in kaum einer halben Stunde erledigt waren. — Irgendwelche Gefahr konnte weder für das Personal noch das Publikum vorliegen. Vermutlich infolge Selbstentzündung war im Wollwarenlager im Dachgeschoß, das übrigens von den Verkaufsräumen vollständig abgeschlossen ist, Wolle in Brand geraten. Eine Beunruhigung war durchaus ungerechtfertigt.

** **Urlaub für städtische Arbeiter.** Der Urlaub für unsere städtischen Arbeiter beginnt jetzt. Wir erfahren, daß der Magistrat die Tiefbaudeputation ersucht hat, mit dem Urlaub der städtischen Arbeiter — wenn irgend möglich — alsbald zu beginnen.

* **Ein lebendiges Verlobungsgeschenk.** In Gonsenheim wurde, nach dem „Mainz. Anz.", einem jungen Manne eine nette Ueberraschung bei seiner Verlobung zuteil. Während die Gesellschaft beim frohen Mahle saß, wurde von einem Manne ein herrlicher Blumenkorb den Verlobten überreicht. Als man die herrlichen Blumen bewunderte, ertönte plötzlich aus dem Korbe eine kleine Kinderstimme. Nun war der Schrecken groß. Der Korb wurde entleert und kam das Kleine zum Vorschein mit einem Begleitschreiben an den Bräutigam. Die Absenderin, ein früheres Verhältnis von dem Verlobten, aus dem das Kind entsprang, teilte diesem mit, daß sie das Kind den Verlobten schenke, da sie nicht mehr imstande sei, es zu ernähren. Mit dem fröhlichen Mahle war es vorüber! Ei, ei!

* **Die Verbesserung der Lahnschiffahrtsstraße.** Wie der Regierungspräsident dem Lahnkanalverein mitteilt, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten durch Erlaß vom 21. v. M. angeordnet, daß dem Antrage des Vereins entsprechend, die bisher angefertigten allgemeinen Vorarbeiten für die Verbesserung der Lahnschiffahrtsstraße nunmehr soweit fortgeführt und ergänzt werden sollen, daß sie eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung der Bauwürdigkeit dieses Unternehmens bieten.

* **Die Totgeglaubten leben.** Dieser Tage ging durch die Blätter eine Nachricht, wonach befürchtet wurde, daß der Kanonier Huth mit seiner 18jährigen Geliebten den Tod im Rhein gesucht haben soll. Die „Frkf. Ztg." meldet jetzt hierzu: Der Kanonier Huth aus Engelstadt bei Bingen und dessen 18jährige Geliebte Emilie Keiper, die seit Montag vermißt werden und an die Eltern geschrieben hatten, daß sie in den Tod gingen, wurden heute nachmittag auf der Petersaue bei Biebrich in einer Restauration verhaftet.

* **Lehrerinnenverein für Nassau E. V.** Die Monatsversammlung findet Samstag, 13. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Aula der höh. Mädchenschule, Schloßplatz, statt. Frau Hoch wird einen Vortrag über „die historische Bedeutung Londons" in englischer Sprache halten. Gäste können eingeführt werden. Der Vorstand ersucht um zahlreiches Erscheinen.

* **Vom Kaim-Orchester.** Am 17. Januar gastiert bei uns im Kurhaus erstmals das Kaim-Orchester. Es dürften darum einige nähere Mitteilungen über das Orchester interessieren. Der Begründer und Chef desselben, Hofrat Dr. Franz Kaim, ist seiner ursprünglichen Wahl nach Philologe und Schriftsteller. Noch im Jahre 1888 hielt er Vorlesungen über Shakespeare an der Polytechnischen Hochschule zu Stuttgart, und auch in München trat er des öfteren mit wissenschaftlichen Vorträgen an die Oeffentlichkeit; sein neuestes literarisches Werk ist das Festspiel „Der Messias". — Aber die Musik war schon des Tübinger Studenten zweite Liebe gewesen und einen Marksteig in seinem Leben bildete das Jubiläum der väterlichen Firma, Hofpianofortefabrik bei Stuttgart, deren 70jähriges Bestehen er im Namen derselben mit einem Festkonzert für ihre Freunde feierte. Dieser erste Versuch gab den Anstoß zur Begründung eines Instituts, das von kleinen Anfängen eine über Deutschland hinausreichende Bedeutung bekommen sollte. Die ersten Münchener Kaim-Konzerte waren nichts anderes als Pianisten-Abende und trugen ihren Namen nicht nach dem Veranstalter, sondern nach dessen Vater und Brüdern, ohne deren kunstsinnige Opferfreudigkeit seine eigene Tatkraft vergeblich gewesen wäre. Die schon im zweiten Jahre in allgemeine Solisten-Abende umgewandelten Konzerte konnten nur durch die Mitwirkung eines Orchesters auf eine höhere Stufe gehoben werden, und so entstand 1893 das Kaim-Orchester in München. Das erste Erscheinen des Kaim-Orchesters in Stuttgart bedeutete dort ein musikalisches Ereignis, und denkwürdig sind für München die beiden Sommer 1896 und 97 mit der je zweimaligen Aufführung aller neun Symphonien Beethovens, an die sich mancher Fremde noch gerne erinnern wird. Im Oktober 1898 hielt Felix Weingartner seinen siegreichen Einzug in München. Jetzt ging es mit Riesenschritten vorwärts. Die Münchener Kaim-Konzerte waren bald im Abonnement ausverkauft, so daß öffentliche Generalproben eingeführt werden mußten — ein für Münchener Verhältnisse unerhörter Erfolg. Inzwischen hatte Hofrat Kaim mit den Volks-Symphonie-Konzerten eine für München bedeutungsvolle Einrichtung von eminent segensreicher Wirkung geschaffen; besonders zu dem Beethoven-Cyklus unter Peter Raabe's Direktion ist der Andrang des Publikums ein ungeheuerer. Die größeren Konzertreisen führten die Kapelle über 65 Städte von Kiel bis Neapel, von Amsterdam bis Wien, und sie ist heute so gesucht, daß sie nur einem Teil der an sie ergehenden Einladungen Folge leisten kann.

** **Festgenommen** wurde der Böttchergehilfe Paul Geier. Er befindet sich seit einigen Monaten auf Wanderschaft. Es wird ihm zur Last gelegt, in Gemeinschaft mit zwei anderen Unbekannten den vor einem Geschäftshaus der Moritzstraße angebrachten Automaten weggeschleppt zu haben. Auf dem schweren Gang wurde er von einem Schutzmann überrumpelt.

** **Diebstähle.** Aus der verschlossenen Gartenhalle eines Gartens im Distrikt Bleidenstadterweg sind in der Nacht zum 10. d. M. mittels Einbruchs 2 Kneifzangen und das vor der Halle lagernde Rohr von 10 Meter Länge gestohlen worden. — Dieselbe Nacht war auch noch von anderen Spitzbuben zur „Arbeit" ausersehen worden. In gleichem Distrikt wurden 5 fette Stallhasen entwendet, sowie weiter aus einem Neubau der Dotzheimerstraße 108/110 zwei große Kellerroste. Mitteilungen in diesen Diebstahlsangelegenheiten werden auf Zimmer 20 der Polizeidirektion entgegengenommen.

* **Hochwasser.** Ueber das Steigen des Rheins wird uns aus Braubach gemeldet: Infolge des großen Wasserstandes des Rheins ist derselbe schon teilweise aus den Ufern getreten. Die unterhalb der Stadt Braubach am Rheinufer entlang liegenden Gärten sind bereits überschwemmt. Das Wasser ist noch stetig im Steigen begriffen. — Vom Main meldet eine Herold-Depesche: Der Main ist seit gestern um 20 Zentimeter gestiegen und dürfte nach den Nachrichten vom Obermain noch weiter anschwellen. Wie aus Hanau gemeldet wird, ist der Main und die Kinzig seit heute morgen bedeutend gestiegen. Die Kinzig hat bereits große Uferstrecken überflutet. Das Wasser steigt jetzt langsam.

## GERICHTSSAAL

### Strafkammer-Sitzung vom 12. Januar 1906

**Hausfriedensbruch.**

Vom Schöffengericht Eltville wurde im September v. J. der Dachdecker Anton Heiser aus Biebrich wegen Hausfriedensbruchs zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der Beschuldigte Berufung ein. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, im Mai v. J. rechtswidrig und mit Gewalt in die Wohnung der Eheleute N. zu Biebrich eingedrungen zu sein, die Bewohner außerdem bedroht zu haben. Von der Bedrohung war der Angeklagte freigesprochen. Das Gericht fand in der anderen Handlung keinen Hausfriedensbruch und sprach den Angeklagten auch davon frei.

**Die Zeugengebühren.**

Der Bahnarbeiter Albert Baumann aus Wallrabenstein war am 25. Juli 1906 als Zeuge vor das Idsteiner Schöffengericht geladen. Zurzeit war der Angeklagte in Frankfurt beschäftigt und gab beim Empfang der Zeugengebühren an, daß er von Frankfurt nach Wallrabenstein gefahren sei, um seine Ladung zu holen. Dann sei er nach Idstein zur Verhandlung gefahren. Tatsächlich war Angeklagter Samstags wie üblich nach Wallrabenstein gefahren und hatte sich dort Sonntag und Montag aufgehalten, dann war er am Dienstag zur Verhandlung nach Idstein gefahren. Die verlangten Zeugengebühren sowie Vergütung der Fahrt von Frankfurt nach Wallrabenstein und von dort nach Idstein, wurden dem Angeklagten ausgezahlt. Weil Angeklagter die Fahrt von Wallrabenstein nach Frankfurt nicht zu beanspruchen hatte, war Baumann angeklagt, sich in den rechtswidrigen Besitz eines Geldbetrages des Justizfiskus gesetzt zu haben. Wegen Betrugs stand der Angeklagte im Oktober v. J. vor Gericht, wurde aber vom Schöffengericht freigesprochen. Der Amtsanwalt legte gegen dieses Urteil Berufung ein, doch wurde auch diese von der Strafkammer heute als unbegründet zurückgewiesen.

## Letzte Telegramme

**Unfall Agnes Sormas.**

**Berlin**, 12. Jan. Die bekannte Schauspielerin Agnes Sorma wurde gestern, als sie aus dem Theater heimkehrte, bei einem Zusammenstoß ihrer Droschke mit einem Straßenbahnwagen durch Glassplitter leicht am Munde verletzt.

**Marokko.**

**Paris**, 12. Januar. Der Vertreter des Herald in Berlin hatte mit dem Reichskanzler Fürsten Bülow eine Unterredung, worin dieser erklärte, weder der Kaiser noch sonst jemand in Deutschland werde auf die Delegierten in Algeciras den geringsten Druck ausüben, irgend etwas zu erhalten, wodurch die nationale Würde Frankreichs beeinträchtigt werden könnte. Aus dieser Konferenz dürften weder Sieger noch Besiegte hervorgehen, da Deutschland für alle den freien Wettbewerb auf wirtschaftlicher Grundlage sowie das Prinzip der offenen Tür für alle Nationen fordern werde. Werde dieses Prinzip ur Anerkennung gelangen, so dürfe die Konferenz, wie der Reichskanzler hofft, zu einem befriedigenden Resultat gelangen. Deutschland will auch in Marokko keinerlei Vorteile, welche auch nicht anderen Staaten zuteil würden.

**Die Revolution in Rußland.**

**Petersburg**, 12. Jan. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Der regelmäßige Verkehr ist zurzeit auf allen Bahnlinien wieder hergestellt mit Ausnahme eines Abschnittes in Transsibirien, der Strecke zwischen Krasnojarsk und Irkutsk. Gegenwärtig kann man die Behauptung aufstellen, **daß die aufständische Bewegung der Revolutionäre in dem ganzen europäischen Teile des russischen Reiches als gescheitert und niedergeworfen angesehen werden kann.** Ausgenommen davon sind die baltischen Provinzen, wo infolge der nationallettischen Bestrebungen die Revolution einen besonderen Charakter trägt. Diese Bewegung wird zweifellos ebenfalls bald niedergeworfen sein. Handelsverbindungen, industrielle Verbindungen und die wiederkehrende Ruhe werden durch alarmierende Gerüchte unterbrochen. Viele Leute spielen an der Börse auf Baisse und suchen zu diesem Zwecke die Unruhen zu vermehren. Ihre Verbündeten sind die Revolutionäre und deren Propaganda. Wenn sich das Publikum nicht so leicht durch derartige Manöver beeinflussen ließe, so würde der Finanzmarkt erheblich besser sein.

**Moskau**, 12. Jan. Bei der Durchsuchung auf dem Prochorow-Werken wurde eine große Mine gefunden, anscheinend angefertigt, um das große Gebäude in die Luft zu sprengen. Die hiesige Artillerie wurde um mehrere Geschütze verstärkt. Ueber sämtliche Bergwerke im Ural, die Stadt Perm und die anstoßenden Eisenbahnen ist der Zustand des außerordentlichen Schutzes verhängt worden. Der politische Streik der Arbeiter der Geschützfabriken und Bahnwerkstätten geht seinem Ende entgegen.

**Riga**, 12. Jan. Die Revolutionäre überfielen das Schloß Salisburg und brannten es nieder. Der greise Gutsbesitzer Baron Viltinghof konnte nur das nackte Leben retten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

**Eine Krankenkost von höchstem Nährwert** und vorzüglichem Geschmack ist die aus Bioson mit Bouillon-Extrakt in 5 Minuten hergestellte Suppe, die für alle Kranke, Schwache, Blutarme, Nervöse als eine Quelle der Kraft von den Aerzten warm empfohlen wird, welche dem Blut die wichtigsten Ernährungsbestandteile Eiweiß — Eisen — Lecithin (Phosphor) in geeigneter Form zuführt. Durch seine bewährten Eigenschaften, sowie seine Billigkeit übertrifft es viele der seitherigen Eisen- und sogenannte Kräftigungsmittel und ist in den Apotheken zu 1 Mk. zu haben. 892/105

**Moderne Seiden**
in schwarz, weiss und farbig, steuerfrei. Muster franko.
**Seiden-Grieder-Zürich** Kgl. Hofl. 1403

## Königliche Schauspiele.

**Samstag, den 13. Januar 1906**
24. Vorstellung. 13. Vorstellung. Abonnement D.
Erste Gastdarstellung des
**Schlierseer Bauerntheaters.**
Direktion: Konrad Dreher, Königlicher Bay. Hofschauspieler.
Zum 1. Male:

### Im Austragstüberl.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Maximilian Schmid und Hans Neuert.
Einstudiert und in Szene gesetzt vom Königl. Bay. Hofschauspieler Konrad Dreher.

| | |
|---|---|
| Der alt' Lehmhofbauer | Xaver Terofal. |
| D' Waberl, sein Weib | Therese Dirnberger. |
| Martl, deren Sohn | Ludwig Wenng. |
| Cilly, sein Weib | Anna Terofal. |
| Wally, seine Schwester | Anna Zoller. |
| Nazl, Pflegsohn des Lehmhofbauern | Georg Schuller. |
| Bauer, Baumeister und Güterzertrümmerer | Willy Dirnberger. |
| Der Lerchenbauer | Sigmund Wagner. |
| Der Stiegelschuster | Mathias Gaisling. |
| D'Schusternandl | Anna Reil. |
| Evi, Eh'halten am Lehmhof | Marie Glas. |
| Moni, Eh'halten am Lehmhof | Anna Krämmer. |
| Siegl, Eh'halten am Lehmhof | Josef Weiß. |
| Veri, Eh'halten am Lehmhof | Nikl Kopp. |

Eh'halten, Burschen und Dirndl.
**Schuhplattler-Tanz.**
Hierauf:
Zum 1. Male:

### Die Medaille.

Komödie in 1 Akt von Ludwig Thoma.

| | |
|---|---|
| Steinbeißel, Regierungs-Direktor | Max Hofacker. |
| Heinrich Kranzeder, K. Bezirksamtmann | Eduard Pleitner. |
| Amalie, seine Frau | Anna Zoller. |
| Karl von Hingerl, Assessor | Ludwig Wenng |
| Jakob Lampl, Metzgermeister | Xaver Terofal. |
| Josef Haburieder, Oekonom | Willi Dirnberger. |
| Michael Sedlmeier, Oekonom | Michael Schmidkonz. |
| Johann Grubhofer, Oekonom | Josef Krämmer. |
| Josef Merkl, Oekonom | Nikl Kopp. |
| Anton Häberlein, Lehrer | Georg Schuller. |
| Peter Reuschl, Bezirksamtsdiener | Mathias Gaisling. |
| Walburga, seine Frau | Therese Dirnberger. |
| Babette, Dienstmädchen | Hanni Wagner. |
| Anna, Dienstmädchen | Marie Glas. |

**In den Zwischenakten**
**Zithervorträge von Karl Willner und Paul Schell.**
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9.30 Uhr.

**Restauration zum Hüttche.**
**Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.**
**Jeden Morgen warmes Frühstück.**
**I. V.: Gustav Polzin,**
5112 **Dotzheimerstr. 22.**

**Turn-Verein.**

Die Mitglieder, welche **Bücher** aus der Vereinsbibliothek entliehen haben, werden gebeten, dieselben bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr, an den Bücherwart abzuliefern 5108

**Der Vorstand.**

**Keine Fleischnot mehr!**

Von Samstag, den 13. Januar ab, findet in dem Lokale des Herrn Peilstein, Neugasse „Zur Altstadt", ein **Preisschießen** statt, wo nur lebendes Geflügel und dergl. ausgeschossen wird. 5082
Es ladet ergebenst ein **Der Unternehmer.**

**Bekanntmachung.**

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1906 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1906 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle im Rathause, Zimmer Nr. 28 (1. Stock) **nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

**1. Die 1884 und früher geborenen Militärpflichtigen.**

Dienstag, 2. Januar 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Mittwoch, 3. Januar 1906 mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Donnerstag, 4. Jan. 1906 mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Freitag, 5. Januar 1906 mit den Buchstaben P bis einschl. S.
Sonnabend, 6. Jan. 1906 mit den Buchstaben T bis einschl. Z.

**2. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.**

Montag, 8. Jan. 1906 mit den Buchstaben A bis einschl. D.
Dienstag, 9. Jan. 1906 mit den Buchstaben E bis einschl. H.
Mittwoch, 10. Jan. 1906 mit den Buchstaben I bis einschl. M.
Donnerstag, 11. Jan. 1906 mit den Buchstaben N bis einschl. R.
Freitag, 12. Jan. 1906 mit den Buchstaben S bis einschl. U.
Sonnabend 13. Jan. 1906 mit den Buchstaben V bis einschl. Z.

**3. Die 1886 geborenen Militärpflichtigen.**

Montag, 15. Jan. 1906 mit dem Buchstaben B.
Dienstag, 16. Jan. 1906 mit den Buchstaben A, C, D.
Mittwoch, 17. Jan. 1906 mit den Buchstaben E, F.
Donnerstag, 18. Jan. 1906 mit den Buchstaben G, J.
Freitag, 19. Jan. 1906 mit dem Buchstaben H.
Sonnabend, 20. Jan. 1906 mit dem Buchstaben K.
Montag, 22. Jan. 1906 mit dem Buchstaben L.
Dienstag, 23. Jan. 1906 mit dem Buchstaben M.
Mittwoch, 24. Jan. 1906 mit den Buchstaben N, O.
Donnerstag, 25. Jan. 1906 mit dem Buchstaben S.
Freitag, 26. Jan. 1906 mit dem Buchstaben R.
Sonnabend, 27. Jan. 1906 mit den Buchstaben P, Q.
Montag, 29. Jan. 1906 mit den Buchstaben T, U, V.
Dienstag, 30. Jan. 1906 mit den Buchstaben W, X, Y.
Mittwoch, 31. Jan. 1906 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregistern der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

**Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1906 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.**

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

3630 **Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zu den Wahlen der Gemeindeverordneten in 1906 sind neu aufgestellt und liegen gemäß § 27 der L. G. O. vom 4. August 1897 in der Zeit vom 15. bis 30. Januar d. Js. auf dem Geschäftszimmer der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich aus.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Listen bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben.

**Rambach**, den 12. Januar 1905.

1795 Der Bürgermeister: **Morasch.**

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 13. d. Mts., nachm. 3 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 hier öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

1 Pferd, 1 Milchwagen, 1 Eisschrank, Ladentheken, Ladenreale, Regulateure, Sofas, Tische, eintür. Kleiderschränke, Vertikows, Spiegel, Bilder, Blumentische, Paneelbretter, 1 Zither mit Kasten, vollst. Betten, Nähmaschinen, 1 Herren-Fahrrad, Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Copirpresse, 1 Wagendecke, 1 Firmenschild, 1 vierräd. Wagen (Rolle), 1 zweiräd. Karren, 2 Blechschilder, Schreibtische, ca. 18 Meter Herren-Kleiderstoff, 1 Schaukelstuhl u. dergl. mehr 5086

**Schulze.** Gerichtsvollzieher.

## Nachtrag.

### Wohnungen etc.

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Adlerstr. 57, V. h. O. Werner. 4587

Gneisenaustr. 8, schöne große 3-Zimmerwohn. im Vorder- und Hinterh. per 1. April zu vermieten. N. B., 2. r. 5043

Hellmundstr. 17, Part. links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5077

Eine heizbare Schlafst. m. sep. Eingang billig zu vermieten Schwalbacherstr. 65, 3. St. 5068

Steingasse 31, Hth. 2., eine abg. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zub. v. 1. Apr. zu vm. 5090

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche u. 1 einz. Zimmer zu vermieten Näheres 5072
bei Schott, Adlerstr. 23.

Karlstr. 26, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche an anst. Pers. zu verm. N. B. P. 5106

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

Hochstätte 16 (Neub.), 1- und 2-, ev. auch 4-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. zu verm. Näh. das. od. Kiedricherstr. 2. 5095

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle. Näheres 5071
Dotzheimerstr. 88, Laden.

Feldstr. 10, 1 Zim., 1 Küche zu verm. (Dach). 4384

Anst. Geschäftsleute erh. möbl. Zimmer Dotzheimerstr. 18, Mtb., 2. St. 5070

Laden mit oder ohne Werkstätte, Grabenstr. 14, auf 1. April zu vermieten. 5066
Näh. Metzgergasse 15, 1.

Laden zu vermieten, ev. auch zu and. Zwecken. 5107
Näh. Hellmundstr. 4, Part.

Friedrichstr. 47, großer heller Laden, seither Eisbureau, auf 1. April anderw. zu verm. Näh. nur bei Lorenz, 5097
Schwalbacherstr. 17

## Bäckerei

billig zu verm. Eleonorenstr. 5, 1 Treppe. 5093

Hochstätte 16 (Neubau), eine kompl. Bäckerei, der Neuz. entspr., mit Patentofen, Stallung für 1 Pferd, auch für Metzgerei eingerichtet, per 1. April zu vermieten. 5098
Näh. das. oder Kiedricherstr. 2.

Ein Hinterh., auf 1. Apr. z. vm., eign. sich f. kleine Wäscherei, Bleiche direkt anlieg. Sonnenberg Wiesbadenerstr. 38, Laden. 5091

### Arbeitsmarkt.

Frau sucht Monatsst. f. 1 Std. Seebaustr. 2, D. 5092

Ein ord. br. Junge m. d. e. Zahnt. o. a. Bureau o. b. e. Friseur i. Lehre treten. Hellmundstr. 41, 1. 5074

Saub., flink., arbeits. Mädchen, d. b. Elt. wohn., sof. zur Aufwartung vormittags gesucht.
5094 Göbenstr. 9, 2. r.

**Laufmädchen**
sofort gesucht Bahnhofstraße 14, Schladen. 5101

Brave Monatsfrau für vorm. 3 u. nachm. 1 Stunde ges. Luisenstr. 20, 1. r. 5103

## Lehrlingsstelle gesucht.

Für 15jährigen kräft. Knaben aus guter Familie wird in einer besseren

**Konditorei**

nach Ostern **Lehrlingsstelle** gesucht, um später auch die **Hotelküche** zu erlernen. Gefl. Offert. unter **W. F. 460** an die Exp. des „Wiesbadener Gen.-Anz." erbeten. 5100

### An- und Verkäufe

Samstag wird
**prima Rindfleisch,**
das Pfd. zu 56 Pfg., ausgehauen Steingasse 18 (Torfahrt). 5083

**Tafelklavier**
mit gutem Ton, zum Preise von 40 Mk. ist zu verkaufen. 5075
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein schwarzer Gehrock billig zu verkaufen 5096
Moritzstr. 32 3.

**Billiger** 5115
**Schuh-Verkauf**
**Marktstr. 22, 1.**
Kein Laden. Telephon 894.

### Verschiedenes.

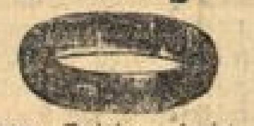
Wäsche z. Bügeln w. angen. Jahnstr. 42, H. P. b. Kühn. 5046

Eine Frau empfiehlt sich im Wäschenähen bei mäß. Berechnen, am liebsten für ein Geschäft. 5069
Näh. Michelsberg 26, H. 2.

## Gelegenheitskauf!

Zirka 1000 Paar
**warme Damen-,**
Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffeln in Filz, Leder und Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten und Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pfg. an. 5116
**Nur Marktstraße 22, 1.**
Kein Laden Telephon 894.

### Trauringe



in jeder Preislage fertigt an
**Fr. Seelbach,**
Kirchgasse 32 5054

## Gelegenheitskauf!

Die bekannten 5117
**Goodyear-Weltstiefel**
in Boxkalf u. Rahmenarbeitstiefel für Herren, Damen und Kinder in versch. Fassons und divers. Sorten, Boxkalf-, Chevreaux- und Wichsleder-Stiefel für Herren, Damen u. Kinder, sowie Hausschuhe u. Pantoffeln in enormer Auswahl kauft man am billigsten
**nur Marktstraße 22, 1.**
Kein Laden. Telephon 894.

**Samstag morg. 8½ Uhr**
werden 5087
**2 prima Rinder**
ausgehauen, per Pfd. 56 Pfg.
Luxemburgplatz 2, Torfahrt.

Wer liefert gleich oder später täglich 1797
**70-80 Ltr. Vollmilch.**
Off. unt. **H. J. 1797** an die Exp. d. Bl. erb.

## Gelegenheitskauf.
## Herren- u. Burschen-Paletots u. -Anzüge

Billigste Preise!

für Herbst und Winter in tadelloser Ausführung, nur prima Stoffe u. moderne Farben. Ein Posten feiner **Herren-Anzüge**, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), in enormer Auswahl, einzelne Hosen, Lodenjoppen 2c. werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. 5118

Streng reell!!

## Nur Marktstrasse 22,
**1 Stiege hoch.**
Kein Laden. Telephon 894.
**Bitte genau auf Straße zu achten.**

## Nebenverdienst!

Beamte und Kaufleute, die über freie Zeit verfügen, können sich in streng reeller Weise schönes Nebeneinkommen verschaffen.
Off. u. **J. H. 5101** an die Exped. d. Bl. 5101

# Altstadt-Konsum, Neubau, Metzgergasse 31, nahe Goldgasse.

Inhaber **Karl Ziss.**

## Grosse Ausnahmepreise bis Fastnacht.

| Zucker | Hülsenfrüchte | Nudeln | Mehl | Konserven |
|---|---|---|---|---|
| Pfund | Pfund | Pfund | Pfund | 2 Pfd.-Dose |
| Würfelzucker 20 Pfg. | Erbsen 12 Pfg. | Gemüsenudeln 20 Pg. | Weizenmehl 13 Pfg. | Jg. Erbsen, mittelf. 53 Pfg. |
| Stampfzucker 18 „ | Bohnen 12 „ | Suppennudeln 20 „ | Kaisermehl 15 „ | Schnittbohn. 27 „ |
| | Hellerlinsen 25 „ | Hausm. Nudeln 25 „ | Blütenmehl 17 „ | Stang. Schnittbohnen 34 Pfg. |

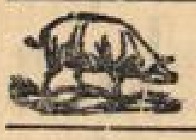
Rosinen, Sultaninen u. Korinten Pfd. 24 Pfg., Zwetschen Pfd. 20 Pfg., franz. Katharina-Pflaumen Pfd. 43 Pfg. Aprikosen Pfd. 43 Pfg., Datteln Pfd. 25 Pfg., Feigen Pfd. 18 Pfg., Bari-Mandeln Pfd. 80 Pfg. Schweizerkäse Pfd. 95 Pfg., Limburger-Käse Pfd. 50 Pfg., Petrol. Lt. 13 Pfg., Feuerzeug 2 Packet 15 Pfg. Reine Blockschokolade Pfd. 63 Pfg.

Bei Einkauf von 1 Pfd. gebr. Kaffee und Margarine gebe Kassescheine, bei Rückgabe von 30 Kassenscheinen gebe **umsonst** 6½ Meter Kleiderstoff oder andere Zugaben. 5981

## Hypotheken: 5105

50000 M. zur 1. Stelle zu 4%, 20000 M. zur 2. Stelle auszuleih.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9.

**Dame**
sucht Anschluß nach Amerika, evt. mit Vergütung.
Offert. erb. u. **A. Z. 5065** an die Exp. d. Bl. 5067



## Gasthaus zur Schleifmühle.
Heute Samstag: **Metzelsuppe.**
Hierzu ladet freundlichst ein 5114
**Adam Kuhn.**

WIESBADEN, Januar 1906.

*P. P.*

Hierdurch gestatte ich mir, einer verehrten Einwohnerschaft Wiesbadens davon Kenntnis zu geben, dass ich am hiesigen Platze ein

# Flaschenbier-Geschäft

errichtet habe.
Ich empfehle prima **helles** Lagerbier nach Pilsener Brauart aus der

## Taunus-Brauerei G. m. b. H.
### in Biebrich a. Rh.

in Flaschen à ⅓ Liter in beliebiger Anzahl frei in's Haus geliefert.
Indem ich um gütige Erteilung Ihrer geschätzten Aufträge bitte, sichere ich meiner verehrten Kundschaft stets prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll 5102
**P. Heinrich Schmitt,**
Oranienstrasse 54.

NB. Gleichzeitig möchte ich mein Lager in **Selters-** und **Soda-Wasser** in empfehlende Erinnerung bringen.

## Holz-Versteigerung.

**Dienstag, den 16. d. Mts., vormittags 10 Uhr,** kommen im **Wallauer Gemeindewald** Distrikt Moosen Nr. 7 und Jungerbauwald Nr. 5 zur Versteigerung:
9 Rottannen-Stämme,
1597 Rottannen-Stangen I bis V Klasse,
25 Rmtr. Buchen Scheit- und Knüppelholz,
21 Rmtr. Eichen-Knüppelholz,
850 Buchen- und Eichen-Wellen. 1796
Wallau, den 11. Januar 1906.
Der Bürgermeister **Schleunes.**

## Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
**Wochenbeitrag 45 Pfg.,**
**werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.**
6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16,** 2. Etg.

**Möbel u. Betten** gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 4187 **A. Leicher** Adelheidstr. 46

## Restauration zum Hüttche,

**Dotzheimerstr. 22** **Dotzheimerstr. 22,**

vis-à-vis dem Kaisersaal und neben dem katholischen Gesellenhaus.

Empfiehlt guten bürgerlichen **Mittag- und Abendtisch, kalte,** sowie **warme Speisen** zu jeder Zeit, ein **prima Lagerbier** (hell) **ff. Weine, Café** u. s. w.

Während der Ballsaison sind die Lokalitäten die ganze Nacht geöffnet und sind fortwährend **warme,** sowie **kalte Speisen** zu civilen Preisen zu haben. (**Separates Zimmer für die Ballgäste vorhanden.**)

Vereinssälchen für kleinere Vereine noch einige Tage in der Woche frei.
Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

I. V.: **Gustav Polzin** Besitzer,
**Dotzheimerstrasse 22.**
5112

## Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.
THE SINGER MANFG. CO.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**
Neugasse 26, Wiesbaden. 336

**Die nass wischbare Bodenwichse Parket-Rose erzeugt Hochglanz ohne Glätte.**

**Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung** auf **Farbe** des **Holzes** und **Linoleums** ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!

☞ **Nach dem nassen Aufwischen** genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt. ☜

Preis per ⅟₁ Ko.-Dose Mk. **1,50,** per ½ Ko.-Dose Mk. **0,90.**
Alleinige Fabrikanten:

**Finster & Meisner, Lackfabrik, München.**
Gen.-Vertr. **J. G. Kipp,** Frankf. a. M., am Tiergarten 18.

**Niederlagen:**

| | |
|---|---|
| Adelheidstrasse 41, | W. H. Birk, Drogerie. |
| Bleichstrasse 7, | Walter Geipel, Drogerie. |
| Bismarckring 1 | Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie |
| „ 31 | F. H. Müller, Ring-Drogerie. |
| Friedrichstrasse 16, | Wilh. Schild, Central-Drogerie. |
| Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr. | Fr. Röttcher, Luxemburg-Drogerie. |
| Marktstrasse 9 | Apoth. Otto Siebert, Drogerie. |
| Marktstrasse, | Adalbert Gärtner, Parfümeriegesch. |
| Mauergasse 12 | Fr. Rompel, Drogerie. |
| Metzgergasse 17 | Gustav Erkel, Seifenfabrik. |
| Michelsberg 9 | Ferd. Alexi, Drogerie. |
| Moritzstrasse 12, | Otto Lilie, Drogerie. |
| Moritzstrasse 44 | Wilh. Groh, Justitia-Drogerie. |
| Moritzstrasse 64, | H. Maus, Drogerie. |
| Oranienstrasse 50 | Rob. Sauter, Oranien-Drogerie. |
| Rheinstrasse 55 | Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog |
| „ 81 | Richard Seyb, Drogerie. |
| Rheingauerstrasse 10 | Richard Seyb |
| Römerberg 2/4 | Fr. Rompel, Römer-Drogerie. |
| Taunusstrasse 25 | Drogerie Moebus. |
| „ 50 | Oskar Siebert, Drogerie. 1280/331 |
| Wellritzstrasse 25, | W. Massig, Drogerie. |
| Webergasse 37 | Willy Gräfe, Drogerie. |
| Wellritzstrasse 39 | Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie. |

## Planoxyl-Werk Altenessen

Die flammsicher und weiterfest imprägnierte:

**Planoxyl-Telephonzelle**

D. R. P. angem. **„Ellipsis"** D. R. P. angem.

ist unübertroffen, schallsicher und ein Triumph der Erfinder.
**Industrie für Holzverwertung A.-G. Altenessen.**
Vertreter für den Bezirk Wiesbaden: **Jakob Rath,**
Wiesbaden, Göbenstrasse 14. 1/730

## Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

## Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

**„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"**

für körperlich und geistig Geschwächte. Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.** Prospekt gratis. 1499

## Grosse Versteigerung

**von Galanterie- und Luxus-Waren, Toilette- und Reise-Artikeln etc.**

**Samstag, den 13. Jan. cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, läßt die Firma **Ed. Rosener** wegen Aufgabe der Filiale

**Nr. 42 Wilhelmstraße Nr. 42**

daselbst folgende Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern, als:

Hochfeine Galanterie-, Luxus- und Lederwaren, Toilette- u. Reiseartikel aller Art, als: Reisekoffer mit u. ohne Einrichtung, Reisetaschen, Hundekoffer, Brief u. andere Taschen, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis, Portemonnaies, Gürtel, Rauch- u. Schreibtischgarnituren, Kasten und Körbe aller Art, Blocks, Wappen, Albums, Briefpapiere, Rahmen, Ständer, Bilder, Spiegeln, Etrappen, Nadelkissen, Bonbonnièren, Dosen, Sachets, Krawatten, Parfümerien, Toilette-Seifen, Pomaden, Puder, Flacons, Brennmaschinen, u. noch vieles mehr.

Besichtigung am Versteigerungstage. 5119

**Wilhelm Heltrich,**
**Auktionator und Taxator,**
Schwalbacherstraße 7.

Ich bin bei dem Kgl. Amts- und Landgericht hier als

**Rechtsanwalt**

zugelassen. Mein Bureau befindet sich

**Moritzstr. 9.**

5084 **Dr. Zweck.**

## Für Zuckerkranke.

Das neue **Diabetikerbrot,** hergestellt nach Angabe des Herrn **Dr. Uhl, Offenbach a. M.,** leicht verdaul., reich an Eiweiß, arm an Kohlenhydr., für Diabetiker ein ganz hervorr. Gebäck, alle a. Präparate weit überrag. Zu haben bei: **Friedr. Groll, Goethestraße.** 891/105

**Nahrungsmittelfabrik Egelsbach**
**Carl Rondholz,**
Fürstl. Lipp. Hoflieferant.

**Süße Orangen,**
**3 Stück 10 Pfg.**
**J. Schaab, Grabenstrasse 3.**
175/272 Kolonialwaren, Delikatessen.

**Hosenträger**
**Portemonnaies**
billigst 4458
**A. Letschert,**
**Faulbrunnenstraße 10.**

## Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz-, Zinsen- u Conto-Correnti-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8/32

**Heinr. Leicher, Kaufmann,** langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
**Luisenplatz 1a,** Parterre und 1. St.

# Kaiseroel

**nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell**
von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen

**Unübertroffen**

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

**Feuersgefahr ausgeschlossen!**

Echt zu beziehen durch:
**sämmtliche bessere Colonialwaarengeschäfte.**

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.
Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

# Den Handwebern

im Eulengebirge wird am besten durch Beschaffung lohnender und dauernder Arbeit geholfen. Sie weben vorzügliche und sehr preiswerte **reinleinene, halbleinene und baumwollene Waren,** geeignet zu aller Art

**Bett-, Leib-, Tisch-, Küchenwäsche und Brautausstattungen.**

Das **Nähen** und **Sticken** der Wäsche wird sauber ausgeführt. Tausende unverlangter Belobigungen bestätigen die Güte dieser Gewebe. Um recht zahlreiche Aufträge bittet

**Weberei-Unternehmen**
**W. Thiel & Sohn,** 1366
(früher **Th. Schoen**) **Wüstewaltersdorf** i. Schlesien.

**Unmittelbarer Versand** der Weberei-Erzeugnisse von 20 Mark an franko.

**Muster** und **Preisbuch** m. Verz. zurückgesetzter Waren postfrei.

## Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes **patentamtl. geschütztes Toilette-Pulver.** Jugendliches, aromatisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich.** **Millionenfach bewährt** und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** **Für Damen und Herren unentbehrlich.** 1 Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der

**Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 103.**

**Depots in Wiesbaden:**

Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Esslong, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24. Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 3. 1627

**Ganibal's wunderbares Enthaarungswasser**

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

**Masken-Leih-Anstalt**
**Heinrich Brademann,**
**Grabenstrasse 2,** Ecke Marktstraße.

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, sowie **ganze Gruppen, versch. National-Kostüme, Tier Kostüme in allen erdenkl. Arten** zu verleihen und zu verkaufen. 4576

**Größte Auswahl!** Telef. 2969.

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.

**Gegründet 1885. Mitglieder 1700.**
**Bezahltes Sterbegeld 370,000 Mark.**

Aufnahmefähig sind alle gesunden Männer und Frauen unter 45 Jahren. Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld unter 20 Jahren 18 Pfg., 25 Jahren 20 Pfg., 30 Jahren 23 Pfg., 35 Jahren 26 Pfg., 40 Jahren 31 Pfg., 45 Jahren 36 Pfg.

**Versicherung von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.**

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser,** Wellritzstr. 16, **W. Bickel,** Langgasse 20, **Ph. Dorn,** Friedrichstr. 8, **Gg. Hillesheimer,** Oranienstraße 37, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. 4032

**Für Herrschaften und Vereine!**

**Theater- u. Fahnenverleihanstalt**

Gelegenheits-Dekoration, Festdekoration aller Art empfiehlt

462 **J. F. Lewald,** Schwalbacherstraße 25.

# Ausgabestellen

des

## „Wiesbadener General-Anzeiger",

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.**

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

**Probenummern** werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarkring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallauerstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lanz Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Göb, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

## Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Armee-Pincenez** | | | | v. M. 1.50 an |
| **Nickel-Pincenez und Brillen** | | | mit Gläsern | „ „ 2.50 |
| **Stahl-** | „ | „ „ | | „ „ 4.50 |
| **Doublé-** | „ | „ „ | | „ „ 6.00 |
| **Gold-** | „ | „ „ | | „ „ 10.00 |

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer unvergeßlichen Mutter,

Frau

**Margarethe Dingeldey,**

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir herzlichen Dank.

Wiesbaden, den 11. Januar 1906.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Gegründet 1865. **Beerdigungs-Anstalten** Telephon 265.

**„Friede“** und **„Pietät“**

Firma **Adolf Limbarth**, 8 Ellenbogengasse 8.

**Größtes Lager in allen Arten**

**Holz- und Metallsärgen**

zu reellen Preisen.

**Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.**

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Lieferant des Beamtenvereins.

---

**Sarg-Lager**

**Jacob Keller, Walramstr. 32.**

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

---

# Bekanntmachung.

**Nächsten Montag, den 15. Januar, vormittags 10 Uhr** anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald, Distrikte Hassel I und Welborn 10: 400 Rmtr. Scheit und Knüppel, 4000 Wellen und 1 Eichen-Stamm von 0,90 Festmeter zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Hassel I gemacht.

**Bierstadt**, den 10. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
**Hofmann.**

1789

---

**Möbel- u. Bettenverkauf.**

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **A. Leicher, Wwe.**, Adelheidstraße 46.

---

Empfehle **1a** nur **1a**

**prima Qualität**

**Pferdefleisch**

**M. Dreste,** Inhaber: **Hugo Keßler,**
**17 Hellmundstraße 17.**
Telephon 2612. 5051

---

**Krieger- und Militär- Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.**

**Einladung**

zur **Mitgliederversammlung** am Samstag, den 13. d. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Friedrichshof“.

Tagesordnung: Protokoll. Aufnahmen. Festlegung des Lokals für die Feierlichkeiten 1906/07. Verschiedenes.

Anmerkung: Zur Feier des Stiftungsfestes des Marine-Vereins am Sonntag, den 14., abends 8 Uhr, in der Walhalla hat der Verein Einladung erhalten. Beteiligung ist wünschenswert. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 5065

**Der Vorstand.**

---

**Reichshallen-Theater**

**Stiftstrasse 16.**

Allabendlich: **Das moderne Caféhausleben.**

Rezitation von

**Karl Heinzius**

und die übrigen Attraktionen.

**Anfang abends 8 Uhr.** 6097

---

# Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

**Samstag, den 13. Januar 1906.**

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität!

## Der Prinzgemahl.

Lustspiel in 3 Akten von Leon Lanrof und Jules Chancel.
Deutsch von Wilhelm Thal.
In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

| | |
|---|---|
| Sonja, Königin von Coronien | Bertha Blanden. |
| Xenosa, ihre Tante | Rosel van Born. |
| Ex-König von Ingra | Gustav Schultze. |
| Cyrill, sein Sohn | Heinz Hetebrügge |
| Konseilpräsident, Minister des Innern | Theo Tachauer. |
| Sandor, Leutnant der königlichen Garde | Hans Wilhelmy. |
| Mylviac, Kammerjunker | Gerhard Sascha. |
| Fräulein von Sirkapia | Else Feiler. |
| Frau von Nicley (Hofdamen der Königin) | Steffi Sandori. |
| Frau von Eckforas (Hofdamen der Königin) | Elly Arndt. |
| Frau von Trevenich (Hofdamen der Königin) | Emmy Selle. |
| Frau von Olbarof (Hofdamen der Königin) | Else Noorman. |
| Der Kriegsminister | August Weber. |
| Der Polizeiminister | Friedrich Degener. |
| Der Handelsminister | Max Ludwig. |
| Der Minister der schönen Künste | Theo Ohrt. |
| Der Finanzminister | Herm. Pöschko. |
| Ein Kammerherr | Richard Ludwig. |
| Ein Offizier | Franz Queiß. |
| Ein Diener | Max Nickisch. |

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9.15 Uhr.

---

**Frühstücke im Kaisersaal.**

---

**Viehhof-Marktbericht**

für die Woche vom 4. bis 10. Januar 1906.

| Viehgattung | Gemarktete aufgetriebene Stück | Qualität | Preise per | von Mk. | von Pf. | bis Mk. | bis Pf. | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 115 | I. | 50 kg Schlachtgewicht | 76 | — | 80 | — | |
| „ | | II. | | 72 | — | 76 | — | |
| Kühe | 200 | I. | | 68 | — | 74 | — | |
| „ | | II. | | 62 | — | 66 | — | |
| Schweine | 1003 | | 1 kg Schlachtgewicht | 1 | 42 | 1 | 50 | Mutterschweine u. Eber 1 20-1 30 M. |
| Mastkälber | 286 | | | 1 | 68 | 1 | 80 | |
| Landkälber | 449 | | | 1 | 38 | 1 | 50 | |
| Hämmel | 156 | | | 1 | 40 | 1 | 48 | |

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

**Städtische Schlachthaus-Verwaltung**

---

**Freibank.**

**Samstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch** zu vier Ochsen und zwei Rinder (50 Pf.), einer Kuh, (30 Pf.), eines Kalbes (45 Pf.) eines Schweines (50 Pf.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

5057 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

---

**25 Pf. Fl. Nordsee-Cabliau** i. Ausch. Pfund **25 Pf.**

Nordsee-Schellfische per Pfd. 30 und 40 Pf.

Telefon 125 **J. Schaab, Grabenstr. 3**

Tägl. frische fl. **Bücklinge, Sprotten** und **Lachs.** 174/272

---

# 8000 Pfd. Rindfleisch

werden über **Sonntag** in dem

**Wiesbadener Fleisch-Konsum**

**ohne Unterschied** à Pfd. **50** Pfg,
Hüfte u. Rostbraten à „ **60** „
Hackfleisch à „ **60** „

verkauft.

Gleichzeitig empfehle meine sämtlichen **Fleisch- und Wurstwaren** zu den bekannt billigen Preisen. 5085

**August Seel,**

**Telefon 1817.** **Bleichstraße 27.**

---

**Restaur. Klostermühle.**

Heute Samstag und morgen Sonntag:

**Großes Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet

5080 **Karl Link.**

---

**Restauration A. Petry,**

**Marktstraße 8, Ecke Mauergasse.**

**Samstag: Metzelsuppe.**

---

Heute Samstag Abend:

**Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet 5078

**F. Fetter**, Feldstraße 20.

---

**Cylinder-Steg-Decke**

# System-Herbst

**(schwamm-, schall- u. feuersicher)**

Ausführung durch

**Otto & Eschenbrenner**

**Luisenstrasse 22** 272

---

# Volksbildungsverein

**zu Wiesbaden.**

## Abteilung für Volksunterhaltung.

**Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 4½ Uhr,** im großen Saale des **„Turnvereins“**, Hellmundstraße 25:

**III. Veranstaltung für 1905|06.**

# Mutterliebe.

Eintrittskarten im Vorverkauf **20** Pfg., an der Tageskasse **25** Pfg.

Alles Nähere durch die Plakate an den Anschlagssäulen.

**Saalöffnung 3½ Uhr.**

---

# Volkstümliche Vorträge

**des Volksbildungs-Vereins.**

Der Volksbildungsverein hat sich entschlossen, um den Mitgliedern der Arbeiterklasse die Teilnahme zu erleichtern, einen Teil der volkstümlichen Vorträge an **Sonntag-Nachmittagen**, um 4½ Uhr beginnend, stattfinden zu lassen. Für die nächsten Vorträge sind die Tage wie folgt festgesetzt:

**Sonntag, den 21. Januar**, im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15: Kunsthistoriker Dr. Waldschmidt: Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hochrenaissance (mit Lichtbildern).

**Sonntag, den 4. Februar** und **Sonntag, den 18. Februar:** Dr. Grünhut: Zwei Vorträge aus der Entstehungsgeschichte der Erde, mit Demonstrationen in der Turnhalle in der Hellmundstraße; a) die Steinkohlenzeit, b) die Diluvialzeit, insbesondere die Eiszeit in Deutschland und die ersten Spuren des Menschen, und endlich zwischen diesen beiden Vorträgen.

**Sonntag, den 11. Februar**, im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15: Pfarrer Schlosser: Die rheinischen Dome des Mittelalters, mit Lichtbildern.

**Eintritt für jeden Vortrag 20 Pfg.** 5002

---

# Kurhaus zu Wiesbaden.

## Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem

**städtischen Kur-Orchester**

**Samstag, den 13. Januar 1906.**

Nachmittags 4 Uhr:

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture pastorale . . . . . A. Kalliwoda.
2. Quadrille aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ . . . . . B. Bilse.
3. Variationen über ein Original-Thema . R. Würst.
4. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ F. Mendelssohn.
5. Jeu d'esprit, Polka . . . . . E. Waldteufel.
6. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser“ . . R. Wagner.
7. Wellen und Wogen, Walzer . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture zu „Hamlet“ . . . . . N. W. Gade.
2. Adagio aus der C-dur-Sonate op. 2 . . L. v. Beethoven.
3. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . . G. Verdi.
4. Der Wanderer, Lied . . . . . F. Schubert.
5. Ouverture „Jeka“ . . . . . A. Doppler.
6. Traumbilder, Fantasie . . . . . L. Lumbye.
7. Frauenliebe, Walzer . . . . . P. Fahrbach.
8. Prinz Heinrich-Marsch . . . . . R. Ellenberg.

**Sonntag, den 14. Januar 1906, nachm. 4 Uhr:**

## Symphonie-Konzert

des

**städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Symphonie Nr. 2 in D-dur op. 36 . . L. v. Beethoven.
   I. Adagio molto. — Allegro con brio.
   II. Larghetto.
   III. Scherzo. Allegro.
   IV. Finale. Allegro molto.
2. Serenade in D-moll für Streichorchester . R. Volkmann.
   (Solo-Violoncello: Herr M. Schildbach.)
3. Vorspiel zu „Die Meistersinger“ . . . R. Wagner.

**Numerierter Platz 1 Mk.**

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

---

**Mittwoch, den 17. Januar 1906, abends 7½ Uhr:**

## Grosses-Extra-Konzert

ausgeführt von dem

# Kaim-Orchester.

Chef: Hofrat **Dr. Franz Kaim.**
Dirigent: **Georg Schnéevoigt.**

PROGRAMM:

**Haydn:** Symphonie (G-dur) No. 13.
a) Adagio — allegro.
b) Largo.
c) Menuetto (allegretto).
d) Finale (allegro con spirito).

**Pfitzner:** Ouverture zu Kleist's „Käthchen von Heilbronn“.

**Brahms:** Erste Symphonie (C-moll) II
a) Un poco sostenuto — Allegro.
b) Andante sostenuto.
c) Un poco allegretto.
d) Finale (Adagio — piu andante.)

Eintrittspreise: 1. nummerierter Platz 3 Mk., 2. nummerierter Platz und Galerien 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung

# Marchand's Saison-Kehraus

## dauert nur wenige Tage.

5031

## Für Wöchnerinnen und Kranke:

**Wasserdichte Betteinlagen** per Meter. von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75.
**Armtragbinden** von 80 Pf. an.
**Augen-, Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen** von 25 Pf. an
**Augen- und Ohrenklappen und Binden.**
**Badesalze,** wie:
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz, ächtes Seesalz, Vieh- (Bade) Salz, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Fichtennadelextrakt und Tabletten,
**Bade- und Toilette-schwämme** in grösster Auswahl.
**Gummischwämme** Ia. Qualität.
**Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.**
**Badethermometer** von 40 Pf. an.
**Bettpfannen** (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen von Mk 2.— an.
**Bruchbänder** von Mk. 1.80 an.
**Brusthütchen mit Sauger.**

**Brustumschläge, Halsumschläge, Leibumschläge,** nach Priessnitz. gebrauchsfertig in verschied. Grössen von Mk. 1.— an
**Klystierspritzen** aus Gummi, Glas und Zinn.
Clysopompen.
Glycerinspritzen.
Clystierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.
**Desinfectionsmittel,** wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc.
**Einnehmegläser und Löffel,**
Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.
**Eisbeutel,**
**Fieber- (Maximal) Thermometer** von Mk. 1.— an, mit **amtlichem Prüfungsschein** von Mk. 3.— an.
Fingerlinge aus Patentgummi und Leder.
**Frottier-Artikel** in grösster Auswahl.
**Gesundheitsbinden** (Damenbinden) Ia. Qualität per Dtz. von 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.
**Gummibinden.**
**Gummistrümpfe** in allen Grössen.
**Holzwoll-Unterlagen** für das Wochenbett.

**Hustenpastillen und Bonbons.**
**Inhalations-Apparate** von 1.50 Mk. an.
**Injectionsspritzen** aus Glas und Hartgummi,
**Irrigatore,** complett, mit Mutter-Clystierrohr, von Mk. 1.— an.
**Leibbinden** in allen Grössen und Preislagen, System Teufel und andere Fabrikate, von Mk. 1.25 an.
**Wochenbettbinden** in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an.
**Luftkissen,** rund und viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.
**Massage-Apparate und Artikel.**
**Medizinische Seifen.**
**Milchpumpen** von 75 Pf. an.
**Sämtliche Mineralwässer.**
**Mundservietten,** hygienische, für Kinder.
Mutterrohre aus Glas und Hartgummi.
**Nabelbruchbänder.** Nabelpflaster und Flecken.
**Ohrenhalter** für Kinder.
**Ozonlampen.**
**Pulverbläser.**

**Hygienische Handspucknäpfe** aus Glas, Porzellan u. Emaille
**Hygienische Taschen. Spuckflaschen. Suspensorien.**
gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von **45 Pf. an.**
**Taschen- und Reisenpotheken.**
**Turnapparate.**
**Urinflaschen** männliche und weibliche von 80 Pf an.
**Verbandwatte,** chemisch rein, sterilisirt und imprägnirt.
**Verbandstoffe u. Binden** wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Brandbinden, Verbandgaze, Lint.
Guttaperchatafft, Billroth Battist, Mosettig Battist zu Verbänden u. wasserdicht Umschlägen.
**Verbandkästen,** sogen. Notverbandkästen, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen.
**Wärmflaschen** aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an.
**Leibwärmer.**
**Wundpuder,** aseptisch
**Zimmer-Thermometer** Zungenschaber.

**Beste Ware!** **Billigste Preise!**

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
**Kirchgasse 6.** 2030

---

# Große Preisermäßigung

auf sämtliche

# Winter-Schuhwaren.

Da infolge der gelinden Witterung in vielen Winter-Artikeln noch sehr große Vorräte am Lager sind, verkaufe dieselben um möglichst bis Ende dieses Monats damit zu räumen, zu **fabelhaft billigen Preisen.**

Gleichzeitig mache auf meine **enorm billigen Preise** in sämtlichen sonstigen Schuhwaren aufmerksam. 5055

**Bitte meine Schaufenster zu beachten!**

# Wilhelm Pütz,

**Schuhwaren,**
**Ecke Wellritz- und Schwalbacherstraße und Bismarckring 25.**

---

**Dr. Thompson's Seifenpulver**
Marke Schwan
**ist das beste.**
Zu haben in allen besseren Geschäften.

---

**Eine Qual** sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie Mitesser, Finnne Flechten, Blütchen, Hautröte, Gesichtspickel 2c. Daher gebrauche man nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Ernst Rocks, C. Portzehl, Otto Schaudna, Otto Siebert, Drogerie Otto Lilie Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Robert Sauter, C. W. Pothd. Wilh. Machenheimer. 577

---

**Hunde** werden in Pension genommen. An- und Verkauf aller Gattungen von Hunden. 3903
**Webrich,** Elisabethenstr. 28, 2.

---

**Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Vermögens-Verwaltungen.** Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann diskret nach langjähr. Praxis.
**W. Pfefferkorn,** Philippsbergstr. 17/19, 3. r.

---

**Anzündeholz,** gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
**Bremholz** à Ctr. 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
**Gebr. Neugebauer,** Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

---

**Umzüge** und **Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
**Heinrich Bernhardt,** Blücherstr. 20, Part. 974

---

**Hilfe** geg. Blutstock. 1189/25. Ad. Lehmann, Halle a. S Sternstr. 5a, Rückporto erbet

---

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche

Sonntag, 14. Januar. — 2. Sonnt. n. Ep.

**Marktkirche.**

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vikar Weber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

**Bergkirche**

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Beichte und hl. Abendmahl.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Eberling. Beerdigungen: Herr Pfarrer Veesenmeyer.

**Evangelisches Gemeindehaus,** Steingasse Nr. 9.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 Uhr.
Jedermann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Grein.
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.
Freitag, 26. Januar, abends 6 Uhr: Sitzung der Kirchl. Armenpflege.

**Neukirchengemeinde. — Ringkirche**

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Lieber.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Hilfsprediger Schlosser. Beerdigungen: Herr Pfarrer Lieber.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntags von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntags, Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung des Sonntagsvereins. Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist dazu eingeladen und herzlich willkommen.
Montag, Abend 8 Uhr: Versammlung konfirmirter Mädchen, Pfr. Risch.
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde, Herr Pfarrer Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neukirchengemeinde
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.
Donnerstag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Gustav-Adolf-Nähvereins.
Freitag Nachmittag 3 Uhr: Arbeitsstunde des Viktoria Vereins.

**Christliches Heim,** Herderstraße 31, p. r.

Sonntag, Abends 8—9.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Mittwoch, Abends 8.30—9.30 Uhr: christl. Versammlung für Mädchen und Frauen.
Zu diesen Versammlungen wird herzlich eingeladen.

**Kapelle des Paulinenstifts.**

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Pfr. Christian. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nähverein.

**Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2.

Sonntag vormittag 11.30 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

**Ev. Männer- und Jünglings-Verein.**
Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Freier Verkehr; 6 Uhr: Zusammenkunft der Posaunenchöre.
Montag, Abends 9 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
Freitag, Abends 8.30 Uhr: Freier Verkehr.
Samstag, 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Zutritt frei.

### Katholische Kirche.

2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn. — 14. Januar 1906.
Fest des heiligsten Namens Jesu.

**1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.**

Hl. Messen: 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht zum hl. Namen Jesu (506).
An Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr 7.45 (7.40) ist Schulmesse.
Samstag 4 Uhr Salve.
Beichtgelegenheit: Samstag Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntagmorgen von 6 Uhr an.

**2) Maria-Hilf-Kirche.**

Frühmesse und Gelegenheit zur Beicht 6.30, zweite hl. Messe mit Predigt und gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Gesellen Vereins 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (507).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmessen.
Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.

**Evangel.-Lutherischer Gottesdienst,** Adelheidstraße 23.

Sonntag, 14. Jan.: Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Pfarrer Meisinger.

**Evang.-luther. Gottesdienst,** Rheinstraße 54.

Sonntag, 14. Jan., vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Mittwoch, 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.
Pfr. A. Jäger.

**Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.**
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag, den 14. Jan., vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.
Prediger Chr. Schwarz.

**Baptisten-Gemeinde,** Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, den 14. Jan., vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 5.30 Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch, Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.
Prediger C. Karbinsky.

# Wohnungs-Anzeiger.

## Miethgesuche

Eine Wohnung von 2 event. 3 Zimmer mit Zubeh., Mitte der Stadt, von kinderl. Ehepaar zum 1. April gesucht.
Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. 4610

**Kleiner Laden**, möglichst mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung baldigst gesucht.
Genaue Off. u. **„Kola"** an die Exped. d. Bl. 4668

## Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Aelter. Spezerei-Viktualiengeich., wom. Fleisch- u. Wurstwerk. verb. w. kann, zum 1. April zu verm. 5034 Röderstr. 19.

### 8 Zimmer.

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2894

### 7 Zimmer.

Plattenstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

**Wilhelmstraße 15,**
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

### 6 Zimmer.

Nerostr. 3, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. zu vm. Näh. bei Fischer. 4295

### 5 Zimmer.

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei
**C. Philippi,**
4171 Dambachthal 12, 1.

Gneisenaustr. 28, gr. herrl.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie Bel-Etage von 6 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort, event. später zu vermieten. 3741

Jahnstr. 20, 2 schöne 5-Zim.-Wohn. (1. u. 2. Et.) nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4672

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1. 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

Walkmühlstr. 4, herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vm. Näh. Part. das. 3850

### 4 Zimmer.

**Bülowstraße 8**
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 8510

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Nauenthalerstraße 14, Part. 1763

Plattenstr. 23b 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Portstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

### 3 Zimmer.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

**Platterstrasse 23b**
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen.
Näh. daselbst. 2570

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schätzler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Wohnung zu vermieten zwisch. Sonnenberg und Rambach, 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh., 15 Min. von der elektrisch. Bahn entfernt. 4713
Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

### 2 Zimmer.

Adlerstr. 56, 3 Dachwohnungen von 1 u. 2 Zim. u. Küche, ferner 2 gr. Stockwohnungen von 2 Zim. u. Küche zu vm. Zu erfr. Adlerstr. 57, Part. 4587

Dotzheimerstr. 12, Stb., Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller gleich zu verm. 5023

Dotzheimerstr. 12, Wohn., zwei Zim. mit Kochherd u. Keller, auf gleich zu verm. 5021

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Michelsberg 21, 1., Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Spritzek., Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 4745

Nerostr. 3, Mansardenwohnung zu vermieten. 4296

Römerberg 18, Bdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden. 5007

Schwalbacherstr. 63, kleine Dach-Wohnung sofort zu vermieten. 4909

Wohnung, Stallung, Remise u. Futterraum per sofort oder auf 1. April zu verm. 4937 Waldstraße 24.

Walramstr. 25, Stb., große 2-Zimmerw., Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 5033

**Dotzheim,** Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1456

### 1 Zimmer.

Dotzheimerstr. 12, kl. Dachwohn., 1 Zim., Küche und Keller, auf gleich zu verm. 5022

Dotzheimerstr. 105, Hdh., sehr sch. Z. u. Küche z. vm. 3868

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Rheingauerstr. 15, 1 und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4904

Taunusstr. 14, eine Mansarde mit Glasabschluß zu vermieten. 4744

## Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 60, Bdh. Part., erhalt. reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 4781

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
**Philipp Kraft,** 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Möbl. Mans. sofort zu verm. an bess. Arbeiter. 5064
Bertramstr. 6, 1., b. Hinz.

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3811
Bleichstr. 35, Bdh. 2. l.

Wo. von. Zimmer, 1 od. 2 Bett., zu vermieten.
4859 Blücherstr. 26, 2. r.

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. 5062
Dotzheimerstr. 14, Stb. 1.

Dotzheimerstr. 49 ist schön möbl. Mans. an reinl. Arb. zu v. Näh. das. 2. St. 3606

Drudenstr. 8, 2 rechts, erh. reinl. Arbeiter Logis. 5049

Emserstr. 25, möbliertes Zimmer, auch bessere Schlafstelle zu vermieten. 3700

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Schön. gr. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu verm. Hellmundstr. 45, 3. St., Ecke Wellritzstr. 4936

Reinl. Arbeit. erh. Kost u. Logis. 4844 Hellmundstr. 52, Bdh. l.

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Jahnstr. 29, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Moritzstr. 9, Mtb., 2. r., erh. reinliche Arbeiter schöne Schlafstelle. 4895

Ein anst. Arbeiter findet sch. und bill. Logis 4914
Moritzstr. 45, Mtb. 2. Tr. l.

Neugasse 12, Stb. 2., einfach möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 4245

Oranienstraße 2, Parterre, erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis. 4813

Sehr schön möbl. Zimmer sof. sehr bill. zu verm., event. auch leer, Oranienstr. 15, B. 3. 4973

Oranienstr. 27, 2. l., erh. anst. Arb. Logis. 4319

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riehlstr. 10, 1. l.

Saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Schön möbl. Zimmer m. Kaffee f. 3 Mk. zu verm. Näheres Röderstr. 3, im Laden. 5025

Reinl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle Römerberg 30, Bdh., 2. r. 5028

**Möbl. Zimmer**
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

**Möbliertes Zimmer**
zu vermieten. 5061
Wellritzstr. 38, 1.

Ein sol. Geschäfts-Frl. kann bei geb. Witwe mit Tochter ein schönes Heim finden. Näh. in der Exped. d. Bl. 4746

## Läden.

Schöner Laden zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Komptoir. 5016

Nerostr. 3, Laden mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. bei Fischer. 4997

Wellritzstraße 10, sch. Laden zu vermieten. 4553

## Geschäftslokale.

**In bester Geschäftslage,**
**in nächster Nähe des Bahnhofs,** sind 6 Räume der 1. Etage, für Bureau- und Geschäftszwecke vorzüglich geeignet, ganz od. geteilt zu verm.
Off. unt. **A. M 4926** an die Exp. d. Bl. erb. 4926

Bahnhofstr. 9, verschied. Räume, als Bureau und Werkstätte geeignet, ferner 2 kleine Wohnung. und Stall, für 1 Pferd u. Futterraum zus., oder auch geteilt, per 1. April zu verm. 4927

**Bahnhofstrasse 9,**
Laden nebst Ladenzimmer, in welch. ein jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeignet, anderweitig auf 1. April ev. früher mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Bahnhofstr. 9, 1. 4928

## Werkstätten etc.

Eine **Werkstätte** mit Halle per 1. April 1906 zu vm., eventl. kann Wohnung zugegeben werden. Emserstr. 40, 1. 4466

Hellmundstr. 40, 1., sch. Wurstküche m. Räucherkam., auch als Flaschenbierkeller geeignet, zu vermieten. 5060

**Lagerraum** auf 1. April zu vermieten.
4869 Kirchgasse 56.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, ein photograph. Atelier, geeignet für alle Zwecke, billig zu verm.
Näh. Parterre links. 1770

## Verkäufe

**Piano**, f. neu, f. bill. mit Garant. 4762 König, Bismarckring 4.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prima Sänger, und 20 Std. prima Zuchtweibchen sehr billig zu verk. Riedlstr. 2, 1. l. 4445

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40. 2. 2778

**Garnitur**, gr. Polstersessel, 2 Hocker, Fußkissen (schöner Bezug) und Tischchen mit gleich. Deckchen für 17 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstr. 83, 3. lks. 4980

Eine große
**eiserne Türe**
zu kaufen gesucht. 7986
Offert mit Preis u. **„Eiserne Türe"** an die Expedition d. Bl.

Akord-Zither, Rettig, Nr. 5½ neu, umständehalber billig zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 98, Bdh., 3. l. 4308

Tauschwag. als Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. vk. 5006 Oranienstr. 34. Colombek.

**Neue Federrolle,**
35—40 Zentner Tragkraft, billig zu verkaufen 3775
Rühl, Helenenstr. 3.

Eine fast neue 4082
**Polstertüre**
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

1 Dampfmaschine (½ Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

Ein wie neuer
**Brockhaus Konversations-Lexikon**
9der Ausgabe, 16 Bände, sowie ein
**„Brehms Tierleben",**
11 Bände, ganz neu, ist preiswert zu verkaufen. 1739
Näh. in der Exp. d. Bl.

**ff. Kanarienvögel,**
**Stamm Seifert,**
3542 prima Sänger, billig zu verkaufen.
Wörthstr. 17, Laden.

**Abbruch,**
Schwalbacherstraße 35,
sind Fenster, Türen, Treppen, Schiefer, Oefen, Herde, Parkettböden, Fußtafeln, Bauholz, Backsteine, Bruchsteine und Brennholz billig abzugeben.
Adam Adolf Tröster,
4335 Kellerstr. 18.

**Abbruch,**
**Helenenstraße 24,**
sind Fenster, Türen, Bau- und Brennholz, Oefen u. Herde, gute Schiefer u. Treppen, gute Fußböd. u. dergl. m. billig abzugeben.
4759 Christian Pelgenröther.

**Schul- Schul-**
**Anzüge, Hosen und Paletots**
kaufen Sie staunend billig 3358
**Neugasse 22, 1 St. hoch.**

**Flügel**, vorzügl. Ton, f. 175 M. zu verkaufen. 4761
König, Bismarckring 4.

**Federrolle**
für kleines Pferd, sowie ein
**Handkarren zu verk.**
4838 Moritzstr. 50

**Wirklich billig.**
**Gelegenheitskauf!**
Die noch vorhandene Winterware in **Joppen**, Ueberziehern, Anzügen, Hosen für Herren, Jünglinge und Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 4741
**Neugasse 22, 1 St. hoch.**

**1 Real nebst Theke**
f. Spezereigesch. bill. zu verk.
Näh. Expedition. 5035

Ein schwarzer Kommgarn-Anzug, für Kellner geeignet, f. 8 Mk. und 1 gut erh. Winter-Ueberzieher für 8 Mk. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 5011

Wegzugsh. versch. Möbel b. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl. 5029

**Zirka 20 Zentner**
**Brennholz und Anmachholz**
zu jedem Preis zu verkaufen
5009 Nerostr. 28 (Laden).

Ein Erkergestell mit 3 Glas pl. u. ein zweiflamm. Gaslüster zu verkaufen.
5047 Bleichstr. 30, 1.

**Billig**
**zu verkaufen:**
Pol. u. lack. Bett m. Sprungr., von 12 Mk. an, Sophas v. 6 Mk. an, Sessel 5 Mk., Nußb. Kleider- u. Küchenschr. von 10 Mk. an, ovale u. viereck. Tische, Eßz.- und and. Stühle, Waschtisch m. Kom., Badem., Teppiche und Läufer, Petr.-Ofen, einz. Matr. und Federzeug.
5037 Moritzstr. 72, Gth. 1.

**Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,**
sehr billig 4679
**Marktstraße 12,**
bei **Späth.**
Anerkannt nur beste Arbeit.

Nähmaschine unter Garant. nur 25 M. zu verk. Oranienstraße 45, P. l. 4849

1 Kleidergestell 1,50 M., eisernes Waschgestell 2,50 M., Gasherd 5 M., zu verk. Weißenburgstr. 4, 2. Et. lks. 4855

**Strickmaschinen**
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

**Eine Haushaltungs-Nähmaschine**
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

1 pol. Bettst. m. Strohs. u. Matr. 15 M., 2 pol. Bettst. m. Spr. u. Keil à 20 M., Küchenschr. 18 M. Tisch 4 M., Nachtschr. 4 M., Kleiderschr. 16 M., Patentstühle 1,50 M., neu bez. Sofa 15 M., alles gut erhalten, z. vk. Nauenthalerstraße 6, P. 4851

Neuer Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, m. sch. Decke 25 M., zu vk. Nauenthalerstr. 6, P. 4850

**Herren-Regenmantel**
(Gummi) billig zu verk. 4933
Philippsbergstr. 14, 2. r.

**Junger Pinscherhund,**
gut. Rattenfänger, sehr bill. abzug.
**Rambach,** Kirchgasse 9,
4954 bei P. Zerbe.

**Neue, derbe Leinenhemden,** für große Figur, zu verkaufen 4942
Dotzheimerstr. 18, 1. l.

**2 kl. Dackelhündinnen,** ¾ u. 1 Jahr alt, schöner schlanker Bau, großart. Behänge u. schöner Kopf, sehr wachsam, billig zu verk.
5065 Albrechtstr. 39, Hth. P.

## Kaufgesuche

Ladentisch oder -Theke, in gut erh. Zustande zu kaufen ges. Kl. Schwalbacherstr. 8, P. 4949

**Zu kaufen gesucht:**
**Coupee, Landauer oder Halbverdeck-Wagen,**
gebraucht, jedoch gut erhalten.
Offerten mit Preis und Beschreibung unter **P. R. 1778** an die Exp. d. Bl. erbeten. 1778

**Kaufe** ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. B. 3013** an die Exped. d. Bl. 3118

1 kleines, leichtes **Rollchen,** 12 Ztr. Tragkraft, für Ponyfuhrwerk, gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 317

**Buchbinderwerkzeug**
(Pressen und Bretter u. s. w.) wird billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. **P. H. 4035** an die Exp. d. Bl. 4061

## Verschiedenes

**Ein Medaillon**
mit schwarzen Steinen, innen eine Damen-Photographie (Andenken), verloren. Gegen Belohnung abzugeben 4941
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. Et.

**Wilhelm Nickel,**
**Buchbinderei u. Bilderein-rahmen-Geschäft,**
**Faulbrunnenstraße 12,**
empfiehlt **sämtliche Schul- und Schreibartikel, Gesang- und Gebetbücher** (Namen-Aufdruck gratis).
**Einrahmen von Bildern — Bilderleisten.** 4930
Eigene Buchbinderwerkstätte.

Meine beiden
**Kegelbahnen**
sind noch einige Tage frei. 1619
**Karl Link,**
„Klostermühle".

Eingemacht: Weiße Rüben, Laxpenkraut, Sauerkraut, Salz- und Brühbohnen, billig zu haben 4165
Frankenstr. 4, bei **Weck.**

**Berühmte Kartendeuterin,**
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
**Nettelbeckstraße 7, 2.**
**(Ecke Yorkstraße).**

**Reparaturen**
**an Uhren jeder Art** werden gut und billig ausgeführt unter 2jähriger Garantie.
**N. Pelichower,**
**Uhrmacher.** 4666
Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

**Herren-, Damen- und Kinderwäsche**
nach Maß, garantiert bei tadellos. Sitz, wird angefertigt 4891
**Häfnergasse 5, 1.**
Ausbessern ders. wird bill. berechnet.

**Trauringe**
breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.
**Peter Henlein,**
Kirchgasse 40 8736

**Sie essen u. trinken gut**
in meinen **Weinstuben**
**Liebfrauenplatz 12**
am Dom. 1674
**Franz Kirsch,**
**Weinhandlung,**
**Mainz.**

**Jetzt Webergasse 14**

Mitteldeutsches Antiquariat
WIESBADEN
**Inh. August Deffner.**

**Vorzüglich bei Husten und Heiserkeit!**
**Künstliche Sodener Mineral-Pastillen.**
Orig.-Schachtel 30 Pf., Pak. 10 u. 25 Pf. Nur bei 4916
**Backe & Eckloff,**
Taunusstr. 5, Drog. u. Parfüm.

**20 Pfg. 20 Pfg.**
**1 Pfd. Salzbohnen,**
2 Pfd.-Dose Schnittbohnen 28 Pfg.
**Chr. Knapp,**
5048 Dotzheimerstr. 72.

# Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 10. Samstag, den 13. Januar 1906. 21. Jahrgang


## Amtlicher Theil

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 15. Januar d. Js., vormittags,** soll in dem Stadtwalde, Distrikt „Pfaffenborn" das nachstehend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 3 eichene Stämme 7—12 m lang, 42—56 cm Durchmesser, zus. ca. 4½ fm.,
2. 12 buchene Stämme 5—14 m lang, 35—61 cm Durchmesser und mit zusammen ca 20 fm.
3. 451 rm buchen Scheitholz,
4. 66 „ buchen Prügelholz und
5. 5550 buchene Wellen.

Auf Verlangen Kreditbewilligung bis 1. September 1906.

Das Holz lagert an guter Abfahrt. Das Stammholz kommt gegen 1 Uhr mittags zum Ausgebot. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

068 **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

**Samstag, den 13. Januar d. Js., nachmittags,** soll in der **Adolfsallee** das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1. 3½ Rmtr. Scheit- und Prügelholz,
2. 1 Rmtr. Stockholz,
3. 1 Hackklotz und
4. 73 Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Ecke der Neudorferstraße und der Adolfsallee.

Wiesbaden, den 11. Januar 1906.

5019 **Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan zur Festsetzung der Vorgärten für die Südseite der Hildastraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. Diese Frist beginnt mit dem 15. Januar und endigt mit Ablauf des 12. Februar 1906.

Wiesbaden, den 9. Januar 1906.

5017 **Der Magistrat.**

## Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der **4. Rate** (Januar, Febr., März) erfolgt vom **15. d. Mts.** ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

| | |
|---|---|
| A und B | am 15., 16. und 17. Januar, |
| C, D, E, F, G, | „ 18., 19. „ 20. „ |
| H, J, K, | „ 22., 23. „ 24. „ |
| L, M, N, | „ 25., 26. „ 27. „ |
| O, P, Q, R, | „ 29., 30. u. 31. Jan., u. 1. Febr. |
| S, T, U, V, | „ 2., 3. u. 5. Februar, |
| W, Y, Z u. außerh. des Stadtberings | am 6., 7. u. 8. Febr. |

**Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.**

**Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.**

Wiesbaden, den 11. Januar 1906. 5039

**Städtische Steuerkasse.**
Rathaus, Erdgeschoß Zimmer Nr. 17.

**Bekanntmachung.**

**Lieferung von Dienstkleidern.**

Die Lieferung von 18 Dienströcken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **20. April 1906.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider" sind bis **Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr,** verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

3997 **Städtische Kurverwaltung.**

## Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1900 oder früher geborenen, Ostern 1906 schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule ihres Bezirkes anzumelden, damit für ihre Beschulung rechtzeitig gesorgt werden kann. **Es wird ausdrücklich bemerkt, daß nur diejenigen Kinder schulpflichtig sind, welche zu Beginn des neuen Schuljahres am 2. April 1906 ihr sechstes Lebensjahr vollendet haben.** Aufgenommen können indessen auch diejenigen Kinder werden, die nach dem 2. Mai, aber bis zum Schluß des Kalenderjahres, ihr sechstes Lebensjahr zurücklegen, wenn sie körperlich und geistig genügend entwickelt und somit schulfähig sind. **Es liegt recht sehr im Interesse der leiblichen und geistigen Gesundheit der in der Entwicklung zurückgebliebenen und noch nicht sechs Jahre alten Kinder, daß ihr Eintritt in die Schule bis zum nächsten Aufnahmetermin verschoben werde.**

Die Schulneulinge sind nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. **In der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Nordgrenze dieses Schulbezirks läuft mitten durch die Dotzheimerstraße, durch die vordere Schwalbacherstraße, die Hausnummern 2—14 einschließend, und durch die untere Rheinstraße; im Osten wird er durch die Linie der Rheinbahn begrenzt.

2. **In der Knabenschule am Blücherplatz die Knaben und in der Mädchenschule an der Bleichstraße die Mädchen** aus dem westlichen Stadtteile. Die Grenzen dieses Schulbezirks bilden die Aarstraße, die Emserstraße, die Hellmundstraße und die nördliche Häuserreihe der Dotzheimerstraße.

3. **In der Schule an der Castellstraße** die Kinder aus dem Stadtteil nördlich der Aar- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—39, 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. **In der Schule an der Lehrstraße** a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstraße, Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße Nr. 1—42.

5. **In der Anstalt Schulberg 12** die Kinder aus den Stadtteilen, die östlich der Hellmund- und vorderen Schwalbacherstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und südlich der Sonnenbergerstraße, Webergasse und Schachtstraße gelegen sind.

6. **In der Schule an der Mainzerlandstraße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die **Anmeldungen** nehmen die Herren Rektoren und Herr Lehrer Söhngen entgegen, erstere von Mittwoch, den 10. Januar, bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js. täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch nachmittags von 2—4 Uhr in ihrem Amtszimmer, letzterer am Samstag, den 13. Januar, vormittags von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und für evangelische Kinder auch der Taufschein vorzulegen. Die Schulneulinge sind zur Anmeldung mitzubringen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

Der städtische Schulinspektor:
4463 **Müller.**

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 22. Januar cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend,** werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Dezember 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten ꝛc. versteigert.

Bis zum 18. Januar cr. können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr **ausgelöst,** bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8—10 oder nachmittags von 2—3 Uhr **umgeschrieben** werden.

Freitag, den 19. Januar cr. ist das Leihhaus geschlossen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

4735 **Städt. Leihhaus-Deputation.**

## Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 17. ds. Mts. bei den Herren Rektoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. **in die IX. (unterste) Klasse** Kinder, die im Jahre 1900 oder früher geboren sind und Ostern 1906 schulpflichtig werden; — **die Anmeldung der in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 geborenen und in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Kinder wird am besten bis zum nächstjährigen Aufnahmetermin verschoben;**

2. **in die V. Klasse,** in welcher der fremdsprachliche Unterricht beginnt, Kinder, die eine Mittel- oder Volksschule vier Jahre lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Die **Schulneulinge** sind nach ihrer Wohnung zu melden:

A. **Knaben:**

1. in der Mittelschule an der **Rheinstraße** die Knaben, welche auf der Westseite der Weißenburgstraße, des Bismarckrings, der Wörthstraße, des Schiersteiner Weges und westlich von diesen Straßen wohnen;

2. in der Mittelschule an der **Stiftstraße** diejenigen Knaben, die nördlich der Walkmühl- und Emserstraße, des Michelsberges, der Langgasse, der mittleren und unteren Webergasse und der Sonnenbergerstraße wohnen, einschließlich der drei letztgenannten Straßen;

3. alle übrigen Knaben in der Knaben-Mittelschule an der **Luisenstraße.**

B. **Mädchen:**

1. Die Mädchen der Nordstadt, die innerhalb des unter A 2 bezeichneten Bezirks wohnen, in der Schule an der **Stiftstraße;**

2. alle übrigen, in den Bezirken A 1 und 3 wohnenden Mädchen in der Schule an der **Rheinstraße.**

Bei Ueberfüllung einer Schule bleibt Ueberweisung der an der Grenze wohnenden Kinder in die Schule des benachbarten Bezirks vorbehalten.

Für die V. Klasse sind anzumelden:

1. **sämtliche Knaben** in der Mittelschule an der **Luisenstraße;**

2. die **Mädchen aus dem südlichen und mittleren Stadtteil** in der Mittelschule an der **Rheinstraße;**

3. die **Mädchen der Nordstadt** in der Mittelschule an der **Stiftstraße.**

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von **Mittwoch, den 10. bis Mittwoch, den 17. Januar d. Js., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch und Samstag auch von 2—4 Uhr nachmittags** in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für die aus andern Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind und auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, die gleichzeitig die Mittelschule besuchen.

Bemerkt sei noch, daß die Mittelschulen laut Beschluß der städtischen Körperschaften vom 13. Juli und vom 9. September 1904 von Ostern 1905 ab in **normale, neunklassige Anstalten** umgewandelt worden sind, und daß dieser Ausbau die Aufnahme der französischen Sprache als wahlfreien Unterrichtsgegenstand der drei obersten Jahrgänge und ganz besonders eine günstigere Gestaltung des Lehrplanes der Mittel- und Oberstufe gestattet. **Das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn bei der Post- und Telegraphenverwaltung und befreit von den zwei ersten Jahreskursen der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.**

Wiesbaden, den 1. Januar 1906.

4462 Der städtische Schulinspektor: **Müller.**

**Unentgeltliche**

## Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

**Städt. Krankenhaus-Verwaltung**

**Bekanntmachung.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 16. August d. J. (abgedruckt im Regierungsamtsblatt S. 377) u. A. vorschreibt, daß das zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebpflanzungen bestimmte Wurzel- oder Blindholz vor der Einpflanzung unter Polizei-Aufsicht zu desinfizieren und zwar in einem Desinfektionskasten der Einwirkung einer hinreichenden Menge von Schwefelkohlenstoff auf die Dauer einer Stunde bei einer Temperatur von mindestens 20 Grad Celsius auszusetzen ist.

Es macht dabei keinen Unterschied, ob das zur Anpflanzung in Aussicht genommene Wurzel- oder Blindholz etwa in hiesiger Gemarkung gezogen oder von auswärts bezogen wird.

Die Anpflanzung — auch in Hausgärten — von Rebholz, welches aus der hiesigen Gemarkung stammt, ohne vorschriftsmäßige Desinfektion durch einen amtlichen Sachverständigen ist nicht zulässig und setzen sich Zuwiderhandelnde neben der Vernichtung der Anpflanzung den in dem Reichsgesetz vom 6. Juli d. Js. angedrohten hohen Strafen aus.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Der Polizei-Präsident:
**v. Schenck.**

Wir veröffentlicht.

Wiesbaden, 8. Januar 1906. 4867

**Der Magistrat.**

---

**Verkauf.**

Die Hinter- und Seitengebäude auf dem Grundstück Webergasse 44 sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 16. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „G. U. 21. Off." versehene Angebote sind spätestens bis

**Mittwoch, den 17. Januar 1906,**
**vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906. 4681

Stadtbauamt. — Bureau für Gebäudeunterhaltung.

---

**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 128 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 45/30 cm, 90 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 37,5/25 cm, 75 lfd. m Betonrohrkanal, Profil 30/20 cm, einschließlich Spezialbauten in der Wiesbadener Straße, der Gemarkung Dotzheim, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 16. Januar 1906,**
**vormittags 11 Uhr,**

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Januar 1906.

4682 **Städtisches Kanalbauamt.**

---

## Städtische höhere Mädchenschule.

Anmeldungen zu Ostern 1906 nimmt der Unterzeichnete in der Zeit vom 10. bis 20. Januar dieses Jahres werktags von 11—12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer — Eingang Mühlgasse Nr. 2 — entgegen. Das Schulgeld beträgt 120 Mk. für Einheimische, 160 Mk. für Auswärtige.

Es besteht die Absicht, Ostern dieses Jahres dem Lehrerinnen-Seminar eine **Seminar-Uebungsschule** anzugliedern. Sie wird vorläufig aus 4 Klassen bestehen, die in ihren Einrichtungen und ihrem Lehrplan den untersten vier Klassen (X.—VII. Kl.) der städtischen, höheren Mädchenschule derart entsprechen, daß die Schülerinnen der obersten Klasse dieser Seminarschule bei genügenden Fortschritten nach Klasse VI der städtischen, höheren Mädchenschule versetzt werden. In jede Klasse werden nur 25 Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird durch Lehrseminaristinnen erteilt, die schon 2 Jahre theoretisch wie praktisch vorgebildet und geübt sind. Sie unterstehen der ständigen Aufsicht von Uebungslehrern, die für die stoffliche wie methodische Erledigung der **Wochen**pensen, sowie für eine geeignete erziehliche Tätigkeit zu sorgen haben. — Das Schulgeld für die Seminar-Schule beträgt 80 Mk.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

4894 Der Direktor: **Dr. Hofmann.**

---

**Bekanntmachung**

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat.

---

# Fremden-Verzeichniss

**vom 12. Januar 1906 (aus amtlicher Quelle).**

**Schwarzer Bock,**
Kranzplatz 12.
Paepeke Zeug-Oberleut. m Fr Jüterbog
Mette Kfm Berlin
Tobias Kfm Berlin

**Zwei Böcke, Hinnergasse 12.**
Apelt Herwigsdorf

**Hotel und Badhaus Continental.**
Langgasse 36.
Graef Domänenpächter m Fr Blankenburg

**Oleteumühle (Kuranstalt)**
**Parkstrasse 44.**
Reiche Pfarrer Berlin

**Einhorn**
**Marktstrasse 32**
Günther Kfm Erfurt
Struth Kfm., Limbach
Engel Kfm Neudamm
Bloch Kfm Berlin
Fischer Kfm Freiburg
Friedrich Kfm Sondern
Metzger Kfm Zürich
Katz Kfm Berlin

**Eisenbahn-Hotel,**
**Rheinstrasse 17.**
von Pel Kfm Holland
Herwagen Fr. Idar
Dinsing Kfm Mülheim

**Englischer Hof,**
**Kranzplatz, 11.**
Rath Rent Berlin
Frankolt Kfm Riga
Saks Kfm m Fr. Riga
Laurin Fabrikant Glasgw
Laurin W. Fabrikant Glasgow

**Erbprinz** Mauritiusplatz 1
Mayer Kfm Berlin
Rosenthal Kfm Frankfurt
Nerger Kfm Rostock
Erler Kfm Cronberg

**Hotel Fuhr,**
**Geissbergstrasse 3**
Schwers Kfm Krefeld

**Grüner Wald,**
**Marktstrasse.**
Kalischer Kfm Berlin
Feyerabend Köln
Weissweiler Kfm Godesberg
Polster Kfm Worms
Müller Kfm Berlin
Muhr Kfm Köln
Coester Kfm Dresden
Jammers Kfm Krefeld
Lannemann Kfm Osterode
Pilipson Kfm Mainz
Lion Kfm Frankfurt
Schwarz Kfm Neuwied
Ruff Kfm Mannheim
Götz Kfm Bremen
Vogt Fr. Oberstein
Vgt Km Oberstein
Empfing Kfm Düsseldorf
Wittgenstein Kfm Paris
Schuster Kfm Remscheid
Stern Kfm Krankfurt
Kluth Kfm Düsseldorf
Oehlschläger Kfm Aachen
Golrstein Kfm Berlin
Oppenheim Kfm Berlin
Leiter Kfm München
Jantertz Kfm München
Spamer Kfm Nürnberg

**Hotel Hohenzollern,**
**Paulinenstrasse 10.**
von Borries Frl. Halle
Lehnkering Kommerzienrat Duisburg

**Kaiserhof**
**(Augusta-Victoria-Bad),**
**Frankfurterstrasse 17.**
von Nathusius Berlin
von Leers Majoratsherr Schönfeld

**Kölnischer Hof,**
**Kleine Burgstrasse.**
von Dresky Offizier Gleiwitz

**Mehler, Mühlgasse 3.**
Werner-Ehrenfeucht Major Rastatt

**Metropole u. Monopol,**
**Wilhelmstrasse 6 u. 8.**
Zuckermantel Bankier Berlin
Wagner Landrat m Fam. Rüdesheim
Bellinghausen Kfm m Fr. Königswinter

**Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.**
van Dyck Kammersänger Antwerpen
Horstmann Referendar m Bed Frankfurt
The Honnorable C Campbell-M. Callum m Bgl. Lonron
Kirsten Referendar m Bed. Hamburg
Noodt Rent. Hamburg
Kirsten Frl Rent Blankenese
Dünkelberg Rent Steinhausen

**Nerothal (Kuranstalt)**
**Nerothal 18.**
Schmitz Kfm Köln
Lex Leut Ingolstadt

**Palast-Hotel,**
Kranzplatz 5 und 6.
Marheim Rent m Fr Liegnitz
Stemler Rent Berlin
Körner Rent München

**Pariser Hof,**
**Spiegelgasse 9.**
Helles Fr. Essenberg

**Quellenhof, Nerostrasse 11.**
Hagemann Hagen

**Quisisana, Parkstrasse 5**
**u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.**
Claasen Rent m Fr. Hilversum
Trumpler Rent Köln

**Reichspost,**
**Nicolasstrasse 16.**
Klezig Kfm Duisburg

**Rhein-Hotel,**
**Rheinstrasse 16**
Lichtenstätter Kfm Nürnberg
Hubert Kfm m Fr. Mainz
Hertz Kfm Köln
Oeser Fabrikant Dortmund

**Hotel Rose**
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Kroell Baud Fr m Bed. Eltville

**Savoy-Hotel,**
**Bärenstrasse 13.**
Kadinski Fr m Kind Petersburg
Aornstamm Kfm m Fr. Wilna

**Schützenhof,**
**Schützenhofstrasse 4.**
Scharfenberg Kfm Göteborg
Scharfenberg San.-Rat Dr Prinkenau

**Schweinsberg,**
**Rheinbahnstrasse 5.**
Werner Gutsbes Mayen
Windrath Dr med Giessen

**Tannhäuser,**
**Bahnhofstrasse 8.**
Farrenbacher Kfm Neustadt
Scherer Kfm Kempten
Nibsch Kfm Plettenberg
Zeilelder Kfm Aachen
Döll m Tocht Hersfeld
Eckardt Km Köln

**Taunus-Hotel,**
**Rheinstrasse 19.**
Kunau Frl Rent Barmen
Raht Justizrat Dr Limburg
Noelle Fr Rent Elberfeld
Löhmann Fr Rent Altona
Frhr von Winnigroden-Neuhoff Rittergutbes. Bockenhagen
von Syelor Offizier Frankfurt

**Weins.** Bahnhofstrasse 7.
Gross Bürgermeister Offenbach a. Dill

**In Privathäusern:**

**Abeggstrasse 2**
von Koskull Baronin Riga
**Pension d'Andrea,**
Leberberg 5
Thomas Dr med Gelsenkirchen
Thomas Frl. Gelsenkirchen
**Cäsarewitsch Heim**
Mozartstrasse 8.
Mayer Staabskapitän Moskau
**Elisabethenstrasse 6**
Schmidt Frl Godesberg
**Elisabethenstrasse 23.**
Lurie Apotheker m Fam u Bed. Moskau
**Villa Helene,**
Sonnenbergerstr. 9
von Hugenberger Fr Excell Riga
**Pension Humbold,**
**Frankfurterstrasse 22**
Neville Liverpool
**Villa Medici**
Frankfurterstrasse 14
Rauchwerger Stud. Odessa
**Pension Mon-Repos,**
**Frankfurterstr. 6.**
Herrmann Km Quedlinburg
Mark Dinin Bankier Kiew
**Pension Roma**
**Gartenstrasse 1.**
Cohan Rechtsanwalt Stepanzi
**Privathotel Splendide,** Rheinstrasse 18
Enger Ing. Chrisiania
**Augenheilanstalt,**
Elisabethenstrasse 9.
Selsuld Espenschied
Brennig Josef Schnorbach

---

**Bekanntmachung.**

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

**Städt. Akzise-Amt.**

---

# Nichtamtlicher Theil

**Bekanntmachung.**

**Nassauischer Zentralwaisenfonds.**
(Wirth'sche Stiftung für arme Waisen.)

Im Frühjahr l. Js gelangen die Zinsen des Wirth'schen Stiftungs-Kapitals von 20000 Mk. aus dem Rechnungsjahre 1905 im Betrage von 800 Mk. zur Verausgabung.

Nach dem Testament des verstorbenen Landesdirektors a. D. Wirth sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person (männlichen oder weiblichen Geschlechts), die früher für Rechnung des Zentralwaisenfonds verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Waisenversorgung stets **untadelhaft** betragen hat, frühestens fünf Jahre nach dieser Entlassung als **Ausstattung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung** zugewendet werden.

Die an den Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten:

1) über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin, namentlich seit Entlassung aus der Waisenversorgung;

2) über deren dermalige Beschäftigung;

3) über die geplante Verwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne der Stiftung.

Ihnen sind amtliche Bescheinigungen über die seitherige Beschäftigung und Führung der Bewerber und Bewerberinnen, sowie Zeugnisse der seitherigen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

Ich ersuche um Bewerbungen mit dem Hinweis, daß nur solche, die vor dem 1. März 1906 eingehen, berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 5. Januar 1906.

5040 **Der Landeshauptmann.**

---

**Bekanntmachung.**

Es sind in letzter Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, in denen jugendliche Personen mit Steinen nach vorbeifahrenden Straßenbahnwagen geworfen und die Scheiben derselben zertrümmert haben.

Indem ich vor diesem Unfug hiermit öffentlich warne, weise ich auf die Strafbarkeit der vorsätzlichen Sachbeschädigung hin und mache außerdem auf die große Gefahr, die mit diesem Unfug für die in den Straßenbahnwagen befindlichen Personen verbunden ist, aufmerksam. Auch bitte ich das Publikum, die polizeilichen Organe bei vorkommenden Fällen in der Ermittelung der Täter zu unterstützen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Der Polizei-Präsident:
5006 v. Schenck.

---

## Verdingung.

Die für das Rechnungsjahr 1906 für die Garnisonlazarette Wiesbaden und Biebrich erforderlichen Verpflegungsbedürfnisse und das Eis, sowie die Abnahme der Küchenabfälle und Brotreste soll am 17. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnisonlazaretts Wiesbaden, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind öffentlich verdungen werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1906.

8424 **Königliches Garnisonlazarett.**

---

## Sonnenberg.

**Bekanntmachung.**

Die Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (§ 26 L.-O.) liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Januar 1906 auf hiesiger Bürgermeisterei aus (§ 27, Abs. 1 L.-O.)

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem Gemeindevorstande Einspruch erheben. (§ 27, Abs. 2 L.-O.)

Sonnenberg, 10. Januar 1906. 4965

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

---

**Holzversteigerung.**

**Dienstag, den 16. Januar 1906, vormittags 10 Uhr beginnend,** gelangen im hiesigen Gemeindewald, Distrikt „Krummborn" No. 8 folgende Holzmengen zur Versteigerung:

2 Eichenstämme, 1,99 Festmeter,
1 Rmtr. Eichenscheit,
2 „ Eichenknüppel,
40 Eichenwellen,
8 Buchenstämme,
570 Rmtr. Buchenscheit,
76 „ Buchenknüppel,
5805 Buchenwellen.

Anfang: Idsteinerstraße bei Holzstoß No. 1.

Auf Verlangen teilweise Kreditgewährung bis 1. Oktbr. 1906 nach den Versteigerungsbedingungen.

**Sonnenberg**, den 10. Januar 1906.

5015 Der Bürgermeister: Schmidt.

---

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer der Erben **Heinr. Schlick I. Eheleute** hier der im Grundbuch von Sonnenberg, Band 15, Blatt Nr. 435 eingetragenen Grundstücke in den Distrikten „Kröckelberg, Kirchgarten, Allersberg, Steckengarten", sowie ein Wohnhaus, Gartenstr. 18, am **Mittwoch, den 17. Januar 1906, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke im Bauquartier liegt und sich zur Spekulation eignen.

**Das Ortsgericht.**
1792 Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

**Anzündeholz,**
fein gespalten, per Ztr. Mk. **2.10**
**Abfallholz,** " " " **1.20**
frei ins Haus empfiehlt
**Hch. Biemer,**
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

**Damen** finden jederzeit diskr. Aufnahme.
**K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 6687

**Dankbarkeit**
zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer Baumgartl in Krammel bei Aussig (Elbe).

# Ins Auge
fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte rc. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul,** mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: **Ernst Kocks, C. Portzehl, Otto Schaumburg, Otto Siebert** Drogerie **Otto Lilie,** Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25 **Robert Sauter, C. W. Poths, Wilh. Machenheimer.** 577

**Bratenfett abzugeben.**
5014 Friedrichstr. 14 H. P. r.

**Trauringe,**

massiv Gold, in allen Preislagen 5005
**Paul Jäntsch.**
**3 Faulbrunnenstr. 3.**

Wäsche zum Bügeln w. angen. Eleonorenstr. 6, P. r. 2725

# Kaiser-Panorama
**Rheinstraße 31.**

**unterhalb des Luisenplatzes**
**Jede Woche**
**zwei neue Reisen.**
Ausgestellt vom 7. Januar bis 14. Januar 1906.
Serie I.
**Paris und seine Sehenswürdigkeiten.**
Neu! Neu!
Serie II.
**Zweite interessante Reise auf der Donau von Passau bis Budapest.**
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1238

**Der Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstr. 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

## Stellengesuche

**Tüchtiger Gärtner,** militärfr., sucht Stellung als Herrschaftsgärtner od. auf ein. Gute z. 1. od. 15. Febr., wo ev. spät. Verheirat. gestatt. ist. Gute Zeugn. st. z. Verf. Off. m. Bedingung u. Gehaltsangabe erbeten unt. **J. W. 4897** a. d. Exp. d. Bl. 4898

Mädchen sucht von 10 Uhr ab Monatsstelle.
4984 Körnerstr. 4, 1. r.

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

**Perfekter Buchhalter**
(sicher. u. gewissenh. Arbeiter), firm in einf., doppelter und amerik. Buchführung, Bilanzwesen rc. übern. in s. freien Zeit das Beitragen von Geschäftsbüchern u. dergl.
Gefl. Off. u. **A. P. Nakelstr. 4, 3** l. 4907

Junge Frau s. für die Nachmittagsst. Stelle zur Beaufsichtigung eines Kindes. Näh. in der Exp. d. Bl. 4945

**Ein Mädchen**
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2689
Näh. Riehlstr. 25.

## Offene Stellen
### Männliche Personen.

**Bau- und Kundschafts-Schlosser!**
Sofort gesucht 2—3 tüchtige **Bau- und Kundschaftsschlosser** für mittelgroße Bauschlosserei mit Konstruktionswerkstätte, Kraftbetrieb. Verheiratete, solide, durchaus selbständige Leute, welche im **Ladenfassadenbau, Blech-, Fenster- u. Kundschaftsarbeit** u. firm sind und **nach Zeichnung** arbeiten können, finden **dauernde, gutbezahlte Stellung.** Umzug wird event. vergütet. Offerten m. Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Eintrittsangabe unter **A. 6132b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1847/306

**In Rüdesheim**
suchen wir einen Korrespondenten.
Gefl. Offerten erbitte:
**Die Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.**

Suche für meine Metzgerei sof. einen tücht., sol. **Kutscher,** welcher sich auch eignet, Kundschaft zu fragen und zu bedienen.
Näh. zu erfr. in der Exped. d. Bl. 4944

**Sattlerlehrling gesucht.**
4956 Grabenstraße 9.

**Tücht. Wagner**
für dauernd gesucht. **Hch. Beat,** Wagnerei mit Maschinenbetrieb, Frankenstr. 7. 4821

Ordentl. junger Mann kann die
**Zahntechnik**
erlernen bei 4765
**Willy Sünder,** Mauritiusstr. 10

**Wochenschneider**
gesucht 4966
Wellritzstraße 3

Suche Jemand, der morgens früh **Flaschenmilch** austragen hilft in der Taunusstr. u. Kapellenstr. Näh. Biebricherstr. 45, bei **Wagner.** 4980

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis**
**am Rathhaus. Tel. 574.**
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
**Abtheilung für Männer**
**Arbeit finden:**
Buchbinder
Sattler für Geschirr
Schlosser für Maschinen
Schmied
Schneider
Fraiser
Schuhmacher
Wagner
Schlosser-Lehrling
Herrschaftsdiener
Landwirthschaftlicher Arbeiter
**Arbeit suchen:**
Gärtner
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Tüncher
Heizer
Schreiner
Tapezierer
Mechaniker-Lehrling
Uhrmacher-Lehrling
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Kupferputzer
Taglöhner
Krankenwärter

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Redes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 556

**Hohes Einkommen erzielt Jeder**
auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an 1769
**H. Wissmann,** Bielefeld.

### Weibliche Personen.

**Modes.**
**Zweite Arbeiterinnen**
gesucht. 4896
**Leopold Emmelhainz,** Wilhelmstraße 3.

Ord. Mädch. k. u. günst. Bed. d. Kleiderm. u. Zuschn. grd. erl.
4540 Luisenplatz 1a, 2

**Gesucht**
per sofort
**Rockarbeiterinnen, Taillenarbeiterinnen,**
Perfekte 4962
**Ärmelarbeiterinnen.**
**J. Bacharach,** Webergasse 4

**Ein tüchtiges Mädchen,**
welches gut bürgerl. kochen kann, wird sofort gesucht.
Näh. Nerostr. 11a. 4856

**Lehrmädchen**
für Damenschneiderei gesucht
5026 Adolfstr. 1, 1.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

**Christliches Heim,**
**Herderstr. 31, Part. l.,**
**Stellennachweis.**
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

**Lehrmädchen**
für f. Damenschneiderei gesucht
4870 Moritzstr. 20, 2.

**Laufmädchen** gesucht. 4335
**Arnold Obersky,** Gr. Burgstr. 3/7.

**Modes.**
Lehrmädchen gegen Vergüt. gesucht.
5027 Weilstraße 7.

Ein Mädchen, was bürgerl. k. und Hausarbeit versteht, ges. Kirchgasse 42a. 5043

**Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen**
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
**Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein**
**24 Langgasse 24,**
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
**Telefon 2555.**
**Erstes u. ältestes Bureau am Platze**
(gegründet 1870).
**Institut ersten Ranges.**
Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. **Dörner,** Stellenvermittlerin. 4572

**Arbeitsnachweis für Frauen**
**im Rathhaus Wiesbaden**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
**Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Private), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
**Abtheilung II.**
**A. für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
**B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.** Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
**C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen**
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit hier zu erfahren.

## Grundstück-Verkehr.
### Angebote.

**?? Wer ??**
sein **Grundstück,** Geschäfts- od. Wohnhaus, Villa, Restaurant, Mühle, Gut, Ziegelei, Bauplätze rc. **bald und vorteilhaft verkaufen will,** sende seine genaue Adresse **sofort u. J. 18** postlagernd nach Wiesbaden. Generalvertreter in den nächsten Tagen anwesend. Besuch desselben kostenlos. Kein Agent! Keine Provisionszahlung! Strengste Diskretion! 1788

Nach langjähriger Tätigkeit als Bureau-Vorsteher bei hiesigen Rechtsanwälten will ich mich der **Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten** widmen und empfehle mich zur **Erteilung von Rat in Rechts-, Straf-, Konkurs-, Verwaltungs-, Testaments-, Teilungs-, Nachlass-** und **Steuersachen,** zur **Abfassung von Eingaben bezw. Schriftstücken** in solchen und anderen Angelegenheiten, ferner zur **Auskunftserteilung über persönliche, Kredit-** und **Geschäftsverhältnisse, Einziehung von Ausständen** bei prompter reeller u. diskreter Bedienung.
Wiesbaden, 5. Januar 1906.
**Phil. Wendel, Hellmundstraße 14,** II.
**Vermittelung** von **Hypotheken-** und **Immobilien-Geschäften,** sowie **Agenturen** in **Lebens-, Feuer-** und **Unfall-Versicherung.** 4802

**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung** von **Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2308

**Zu verkaufen:**
**Haus** mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

**Zu verkaufen**
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn rc. Beziehbar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
**Max Hartmann.**

**Haus**
**in Südviertel**
mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten
**Sensal P. A. Herman,**
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 3348

**Bauplatz,**
**Sonnenbergerstraße,**
nach dem Bache und den Anlagen zu gehend, ca. 47 Ruthen groß u. ca. 24 Mtr. Front zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19,
3988 im Laden.

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rtn., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. angeben. 1661

Nähe Wiesbaden
**schönes Haus**
mit sehr gutem Geschäft (gemischte Waren), Umsatz ca. 60 Mk. tägl., für den bill. Preis von 26000 M. bei kleiner Anzahlung zu verk.
Nur Selbstreflektanten wollen ihre Off. abgeben sub **H. S.** postl. **Biebrich a. Rh.** 1779

**Schönes kleines Haus,**
5 Zimmer, Küche, große Keller, für 9000 Mk. zu verk. Anzahlung 1000 Mk. 1780
Off. sub K. 1780 „Tagespost", **Biebrich a. Rh.**

Ein sehr rentabl. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3564

**Sichere Existenz,**
**auch für Damen!**
**Pension**
**stets besetzt.**
Schönes Anwesen mit Garten, vorzüglich gelegen, in sehr verkehrsreicher Stadt am Rhein, für Mk. 20,000 zu verkaufen.
Offerten von ernstlichen Reflektanten erbeten u. **L. St.** an die „**Tagespost**", Biebrich a. Rh. 6756

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,** Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

**Bauplatz**
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

**Ein Haus,**
**Lage einerlei,** ohne Anzahlung mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

**Bauunternehmer!**
Gebe mein großes, tiefes **Baugrundstück,** untere Dotzheimerstraße 28 (gegenüber Hellmundstr.), da durch anderw. Kauf f. m. Geschäftszwecke entbehrlich, preiswürdig ab. Sof. bebaubar; Genehmigung nach alter Bauordnung vorhanden. Gute Rentabilität. Im hinteren Teil auch für Saalbau, Vereinshaus, große Fuhrhalterei, große Fabrik- u. Lagerbetriebe, Kellereien rc. verwertbar. Günst. Zahlungs-Bedingungen. Eintausch eines kleineren, preisw. Objekts nicht ausgeschlossen.
4252 **Bey,** Karlstr. 39, P. l.

Verk. u. günst. Bedingungen ein Haus m. Metzgerei u. Wirtschaft für den Preis von 22,000 Mark mit 4—5000 M. Anzahl. Es wird nachgewiesen, daß pro Jahr 1905 12 Stück Wein verkauft wurden. 6030
Näh. in der Exp. d. Bl.

**Kaufgesuch.**
Suche per sof. od. 1. April neues Haus, wo Restaurationsbetr. besteht oder solcher eingeführt wird. Nur Besitzer (keine Brauerei) woll. gefl. Off. u. **K. K. 506** an die Exp. d. Bl. zur Weiterbef. niederlegen. 4948

## Hypotheken-Verkehr.
### Angebote.

**Hypotheken-Kapital**
**zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.**
Off. u. **J. R 699** a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 71

**Geld-Darlehne** in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
**Rud. Gerber,** Barmen. (Rückp.)

**Geld-**Darl. bis zu 300 M. giebt diskr. u. schnellst. ev. ohne Bürgsch. b. Raten-Rückzahl. Selbstg. **Jmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Viele Bestätigungsschr. 1858/306

**10—15000 Mark**
gleich oder 1. April 1906 z. vergeb.
**J & C. Firmenich.**
3612 Hellmundstr. 53.

**Geld** bis zu 300 Mk. g. Wchs. u. [illegible], bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Jmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

**Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken**
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
**Ludwig Jstel,**
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

**16,000 Mark**
auf 2. Hypothek per April 1906 abzugeben. Nehme auch Restkaufschilling an. 4922
Näh. Bismarckring 6, Hochp.

**Geld** auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

## Hypotheken-Gesuche.

**Auf 1. Hypothek**
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu **leihen gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** zu richten. 3490

**20—25000 Mark**
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

**11,900 Mk.** an erster Stelle als Hypothek gesucht, 4¾ bis 5 pCt.
Off. u. **E. 4130** an die Exp. d. Bl. 4130

**Auf ein kleines Objekt,** inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. od. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

**Teilhaber gesucht!**
Ein hiesiges Maler-, Tüncher- und Lackierergeschäft sucht einen Teilhaber (Kenntnisse nicht erford.) mit ca. 3—4000 Mk. zwecks Uebernahme größerer Arbeiten.
Off. unt. **A. Z. 1000** an die Exp. d. Bl. 4958

**Wiesbadener**

# Carneval-Verein „Narrhalla".

**Sonntag, den 14. Januar, abends 8 Uhr 11 Min:**

**Erste grosse**

**Volks-Gala-Damensitzung**

mit darauffolgendem **BALL**

in dem auf's Närrischste dekorierten neu erbauten **Kaisersaale**, Dotzheimerstrasse 15.

**Entrée 60 Pfg. Sperrsitz und Balkon 1 Mk.**

**Karten im Vorverkauf** sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich**, Wilhelmstr. 50; **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71; **Chr. Knapp**, Dotzheimerstr. 72; **Wilhelm Hohmann**, Sedanstr. 3; **Ernst Neuser**, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse; **Adam Kuhn**, Ecke Ziethenring und Waterloostr. und Körnerstr. 6; **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, sowie am Buffet im **Kaisersaal**, Dotzheimerstr. 15.

**Saalöffnung 7 Uhr; Beginn 8 Uhr 11 Minuten.**

4921 **Das Comité**

---

# Freidenker-Verein. E. V.

Sonntag, den 14. Januar, nachmittags Punkt 4½ Uhr, „Kaisersaale", Dotzheimerstraße 15:

## Oeffentlicher Vortrag

mit zahlreichen **Lichtbildern:**

## „Die Abstammung des Menschen".

Redner: Herr **Aug. Kahl**, ein Schüler Professor **Ernst Haeckels**

**Numerierter Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg., Galerie 30 Pfg.**

**Für Mitglieder, wenn gewünscht, Eintritt frei.**

**Vorverkauf der Eintrittskarten** für den numerierten Platz bis Samstag nachmittag 6 Uhr in den Buchhandlungen: **Nörtershäuser**, Wilhelmstraße 4, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstr. 8, **Limbarth**, Kranzplatz, **Schellenberg**, Ecke Oranien- und Rheinstraße, und im **Restaurant „Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße 15 4[illegible]

---

**Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.**

wird garantirt durch

MARKE PFEILRING

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

**Preis 25 Pfg.** Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

405

---

**Landwirte von Wiesbaden u. Umgegend.**

**Samstag, den 13. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr,** findet eine

## Versammlung

sämtlicher Milchproduzenten von Wiesbaden und Umgegend

im **„Gasthaus zum Engel"** in **Erbenheim** statt.

Zweck der Versammlung ist:

**Organisation der milchproduzierenden Landwirte.**

Man bittet um zahlreiches Erscheinen. 5020

---

**Abbruch des**

# Kaiserl. Reichspostgebäudes

**zu Wiesbaden, Rheinstraße 25.**

**Auf der Baustelle sind äußerst billig abzugeben:**

1 Schieferdach, guterhaltenes Bauholz, Borde, Türen, Fenster mit Jalousien, Fuß- und Parkettböden, sehr gut erhaltenes Linoleum. Gipsdiele, Sandsteinsäulen, Sandsteinquader, 2 Sandstein-Portale mit guterhaltenen Thoren und darüberliegenden Sandstein-Balkons, Holz- und **Sandstein Treppen**, Wendeltreppen, eiserne Säulen u. -Träger, eiserne Röhren in allen Dimensionen, Oefen, größere Posten Backsteine und Bruchsteine, Glasdächer in verschiedenen Größen, ein-, zwei- und mehrarmige Gas-Lüster und Beleuchtungskörper, Brennholz, sowie viele andere hier nicht benannte Gegenstände. 4784

**Tel. 2015.** **Ruppert & Egenolf.**

---

Die **Zigarren-Grosshandlung** von **Adolf Haybach** empfiehlt:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 Stück Negros | | | Stück Arma | | 36 Pfg. |
| 6 „ Industria | 20 Pfg. | 10 | „ Hab die Ehr | | 38 „ |
| 7 „ La flor | | | „ Dofama | | 42 „ |
| 8 „ Elegant | | | „ Marga | | 45 „ |

in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten und Proben auf Wunsch. Etwa 70—80 Kistchen zurückgesetzter Zigarren gebe zu Einkaufspreisen ab.

1087 **Adolf Haybach, Hellmundstrasse 43.**

---

## Partiewaren-Kaufgesuch.

Komme nächste Woche nach Wiesbaden und kaufe Restpartien in

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Kurz- u. Galanteriewaren, Konfektion, Hausstandsartikeln u. s. w.**

Nachricht bitte sofort zu senden an 1330/333

**W. Harms, Hannover, Schillerstr 16.**

---

**Metzgerschmalz** garant. reines einheimisches **Schweineschmalz**

mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Siechgefäßen als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eimer | ca. 20—35 Pfd. | à Pfd. 65 Pfg. | sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.50 geg. Nachn od. Vorsch. |
| Ringhafen | 15-20-35 „ | | **W. Beurlen jr.** |
| Schwenkkessel | 30-40-60 „ | | Kirchheim-Teck (Württ.) |
| Teigschüssel | 15-30-50 „ | | In Holzgeb. Preisl. g. Dienst. |
| Wassertopf | 20—40 „ | | |

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet

Tausende Anerkennungsschreiben!

**Bestes Hamburger Stadtschmalz**, garant. reines Schweineschmalz in 10 Pfd.-Dosen M. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, ½ Ztr.-Kübel 54, 1 Ztr. Fässe 53 bei **Obigem.** 1670/306

---

**Allgemeiner Krankenverein**

**Wiesbaden, (E. H.)**

**1. ordentl. General-Versammlung,** findet am **Sonntag, den 14. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr,** im Deutschen Hof, Goldgasse 2a statt.

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechenschaftsbericht des Kassenführers.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Antrag des Vorstandes, die Erhöhung der Wochenbeiträge auf 60 Pfg.
5. Festsetzung des Budgets.
6. Ersatzwahl des Vorstandes, a) des ersten Vorsitzenden, b) der Beisitzer.
7. Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission.
8. Wahl der Kassenrevisoren.
9. Allgemeines

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet 4985

**Der Vorstand.**

---

**Für Vereine!**

**Saalbau Friedrichshalle,**

**Mainzerlandstraße 2.** Haltestelle der elektrischen Bahn.

**Saal noch einige Sonntage frei**

unter coulanten Bedingungen. Hochachtungsvoll

4954 **Karl Eichhorn.**

---

# Konkurs-Versteigerung.

**Im Auftrage der Herren Konkursverwalter über das Vermögen**

**a) der Frau Ferd. Dormann Wwe.,**

**b) des Bauunternehmers Adolf Dormann,**

versteigere ich

**am Montag, den 15. Januar**

**nachmittags 3 Uhr beginnend**

auf der **Backsteinfabrik, Distrikt Kirchbaum,** an der oberen Dotzheimerstraße in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes

**4 Mantelöfen und 1 Rest Feldbrand-Backsteine (ca. 640 000 Stück), 2000 rote Steine 2. Sorte, 35 Zentner Grieskohlen, 9 eis. Wasserleitungsrohre, 13 eis. Fahrplatten,** div. Dielen, Wasserbütten, Deckmatten, Schubkarren, Eimer, Schippen 2c.

meistbietend gegen Barzahlung. 5045

Besichtigung an Ort und Stelle.

**Wilhelm Helfrich,**

**Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstr. 7**

---

**Nervenkrampf**
**Magenkatarrh**
**Lungenhusten**

4938

Auf wunderbare Weise bin ich von einem alten **Magenkatarrh und Nervenkrämpfen in 2 Tagen,** von einem **alten trockenen Lungenhusten in 14 Tagen** ohne Chemikalien nur mit Kräutern und Hausmitteln vollständig befreit worden, so daß ich bereits heute eine Gewichtszunahme von 10 Pfd. verzeichnen kann. Ich fühle mich deshalb verpflichtet, allen Leidenden bereitwilligst Auskunft hierüber zu erteilen.

Wiesbaden, Januar 1906. **Jacob Völker,** Wellritzstr. 48.

---

**Bleidenstadt.**

Am **Sonntag, den 14. Januar, nachm. 4 Uhr,** im Lokale des Kameraden Adolf Conradi („Turnerheim"):

**Versammlung ehemaliger 87er.**

Tagesordnung:

**Gründung einer Reisesparkasse zwecks Teilnahme an dem im August d. J. in Köln stattfindenden Regiments-Appell.**

Eine Abordnung des „Vereins ehem. 87er zu Köln", sowie der Vorstand der „Reisesparkasse ehem. 87er zu Wiesbaden" werden anwesend sein.

Alle Kameraden von **Bleidenstadt, Wehen** und **Umgegend,** welche im 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 gedient haben, werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. 4793

---

**Restaurant Waldhäuschen**

**auch im Winter täglich geöffnet**

---

**Scherer's Getreidekümmel**

Überall erhältlich!

5741

---

**Neu eröffnet!**

# Restaurant Kaisersaal.

Mittagstisch Mk. 1.20, im Abonnement Mk. 1.—.

4323 **Karl Federspiel.**

---

**Am neuen Güterbahnhof**

übernimmt das **Ausfahren von Waggons,** sowie anderer **Lastfuhren jeder Art** 4326

**Karl Güttler,**

**Dotzheimerstraße 103.** **Telefon 508.**

Auch sind daselbst **Lagerräume, Keller u. Werkstätten** zu vermieten.

---

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und Stickhusten** (blauer Husten bei Kindern) ist der sofortige Gebrauch des seit 40 Jahren rühmlichst bekannten echten

**Rhein. Trauben-Brust-Honigs**

als rein diätisches Haus-, Genuß-, Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges dringend anzuempfehlen. à Fl. Mk. 1.—, 1.50 und 3.— in den meisten Apotheken und Drogenhandlgn. Hauptdepot für **Wiesbaden: Carl Mertz,** Delikatessen dlg., Wilhelmstr. 18.

4013

---

**Kellerskopf.**

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues **täglich geöffnet.** 1621

Hochachtungsvoll **Fr. Priester.**